

# PA ND EM P F L E 2.1

**GESCHÄFTSBERICHT**  
**FINANZTEIL**

## INHALT



TEILKONZERNLAGEBERICHT	03
TEILKONZERNBILANZ	26
TEILKONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG	28
TEILKONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG	29
TEILKONZERN- EIGENKAPITALENTWICKLUNG	30
ANHANG	31
ORGANE DER GESELLSCHAFT	43
TEILKONZERNANLAGENSPIEGEL	44
TEILKONZERNINVESTITIONS- ZUSCHUSSSPIEGEL	46
BESTÄTIGUNGSVERMERK	48

# TEILKONZERN- LAGEBERICHT

OBERÖSTERREICHISCHE GESUNDHEITSHOLDING GMBH  
FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021



Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH  
Goethestraße 89, 4020 Linz  
www.oog.at

## 1. GRUNDLAGEN DES KONZERNS

Die Anforderungen zu den Darstellungen im Teilkonzernlagebericht sind im § 267 UGB festgehalten und sind mit jenen für den Lagebericht des Einzelunternehmens nach §§ 243 und 243a UGB vergleichbar.

Die Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH (OÖG) ist im Firmenbuch unter FN 210146 p eingetragen. Das zuständige Gericht ist das Landesgericht Linz. Zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 ist die OÖ Landesholding GmbH Alleingesellschafterin der OÖG. Das Wirtschaftsjahr entspricht dem Kalenderjahr. Das zu berichtende Wirtschaftsjahr begann daher am 1. Jänner 2021 und endete am 31. Dezember 2021.

### MISSION DER OBERÖSTERREICHISCHEN GESUNDHEITSHOLDING

- » Sicherung einer qualitäts- und bedürfnisgerechten medizinischen und pflegerischen Versorgung der Bevölkerung
- » Einhaltung betriebswirtschaftlicher Kriterien bei der Errichtung und dem Betrieb von Krankenanstalten samt angeschlossenen Lehr-, Ausbildungs- und Fortbildungseinrichtungen
- » Bekenntnis zu einer regionalen, in das jeweilige soziokulturelle Bild der einzelnen Regionen eingebetteten medizinischen Versorgung

### MARKTANTEILE IN OBERÖSTERREICH

Die Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH ist mit einem Marktanteil von 53,2 % der größte oberösterreichische Spitalsträger. Die OÖG betreibt neben dem Kepler Universitätsklinikum in Linz fünf Regionalkliniken an acht Standorten. Von den fünf Regionalkliniken sind das Salzkammergut Klinikum und das Pyhrn-Eisenwurzen Klinikum als Schwerpunktkrankenhäuser im Österreichischen Strukturplan Gesundheit (ÖSG) definiert, die übrigen Standorte als Standardspitäler.

### ORGANISATORISCHE STRUKTUR

Bereits im März 2018 hat das Land Oberösterreich das Projekt zur Weiterentwicklung und Optimierung der Struktur

seiner beiden Gesundheitsdienstleister – Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH (OÖG) und Kepler Universitätsklinikum GmbH (KUK) – und deren Beteiligungen gestartet. Ziel war es, alle Gesundheitsunternehmen unter einem Dach zu vereinen. Im Jahr 2020 wurde die OÖG alleiniger Gesellschafter der KUK. Mit Wirksamkeit 1. Jänner 2022 wurde die LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH (LKV) von der OÖG und der KUK übernommen. Die OÖG hält an der LKV einen Anteil von 81 %, die KUK einen Anteil von 19 %.

Darüber hinaus hält die OÖG Beteiligungen an der Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH (100 %), an der Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH (40 %), an der Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH „kokon“ (35 %) sowie an der Rehaklinik Enns GmbH (33 %). Im Bereich der Ausbildung betreibt die OÖG an jedem Klinikumsstandort eine Schule für Gesundheits- und Krankenpflege (somit insgesamt neun Schulen) mit verschiedensten Ausbildungsschwerpunkten und ist zudem an der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH (FH) mit insgesamt 79,83 % beteiligt (davon 27,33 % über die KUK und 52,5 % über die OÖG).

In der OÖG und ihren Konzerngesellschaften (darunter werden die Mehrheitsbeteiligungen subsumiert) sind rund 15.300 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt.

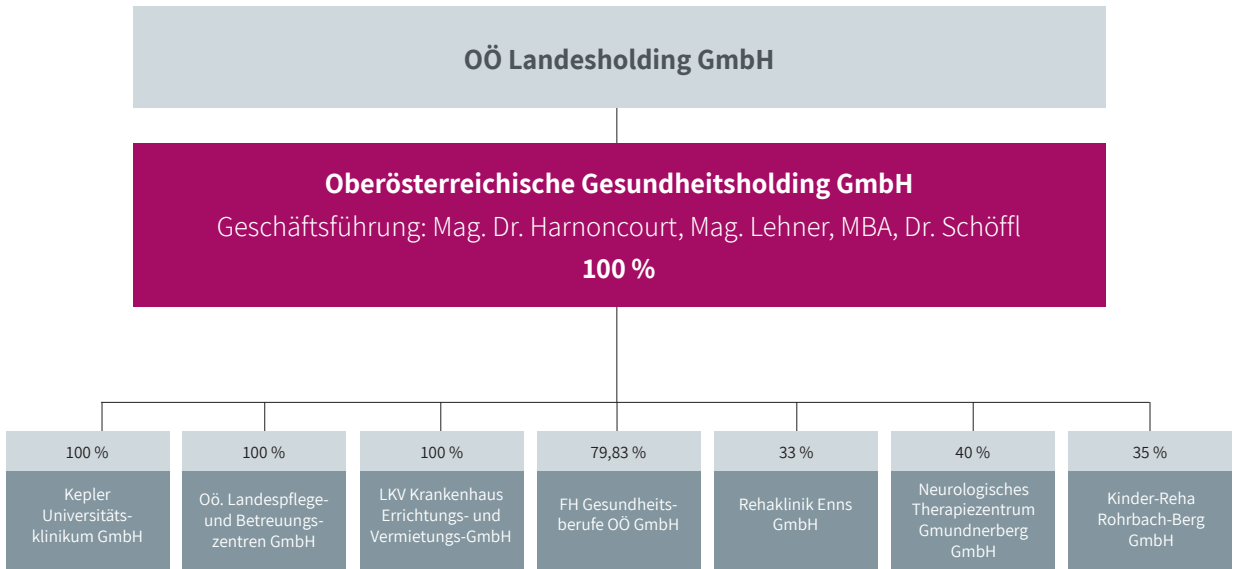
### TOCHTER- UND BETEILIGUNGS- GESELLSCHAFTEN DER OÖG ZUM 31.12.2021

#### Die OÖG hält Anteile an verbundenen Unternehmen (Konzerngesellschaften):

- » Kepler Universitätsklinikum GmbH (100 %)
- » Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH (100 %)
- » FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH (79,83 %)
- » seit 01.01.2022: LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH (100 %)

#### Die OÖG hält Beteiligungen an:

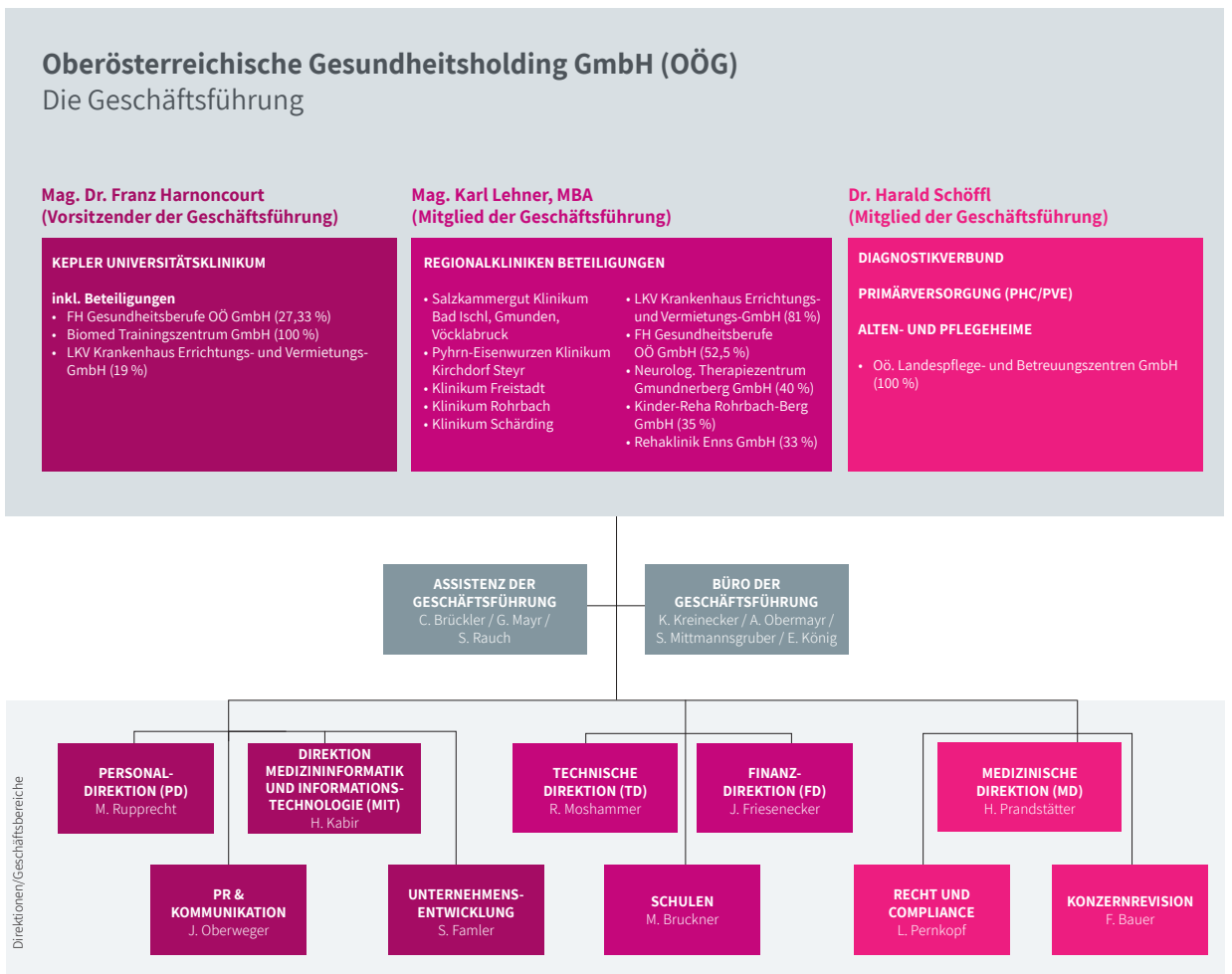
- » Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH (40 %)
- » Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH „kokon“ (35 %)
- » Rehaklinik Enns GmbH (33 %)



### EIGENTÜMER UND STAMMKAPITAL

Der Eigentümer der **Oberösterreichischen Gesundheitsholding GmbH** ist die OÖ Landesholding GmbH. Das Stammkapital beträgt EUR 100.000.000.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT



Die Geschäftsführer der OÖG sind Mag. Dr. Franz Harnoncourt, Mag. Karl Lehner, MBA und Dr. Harald Schöffl. Die OÖ Landesholding GmbH ist zum Bilanzstichtag 31. Dezember 2021 Alleingesellschafter der OÖG.



#### **DER AUFSICHTSRAT DER OÖG BESTAND IM WIRTSCHAFTSJAHR 2021 AUS FOLGENDEN MITGLIEDERN:**

Mag. Dr. Franz Mittendorfer, Linz, Vorsitzender  
Dr.<sup>in</sup> Brigitte Povysil, Linz, Stellvertreterin des Vorsitzenden  
Dr. Walter Aichinger, Krenglbach (bis 10.01.2022)  
Dr.<sup>in</sup> Ulrike Mursch-Edlmayr, Sierning (bis 10.01.2022)  
Ulrike Schwarz, Linz  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christiane Frauscher, MBA, Linz  
Dr. Gerald Waitz, Wilhering  
Dr. Walter Ratt, Mauerkirchen (bis 10.01.2022)  
Peter Binder, Linz  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Manhal, Linz (seit 11.01.2022)  
Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Kölblinger, Vöcklabruck (seit 11.01.2022)  
Cornelia Pöttinger, Kirchdorf an der Krems (seit 11.01.2022)

Vom **Zentralbetriebsrat** gemäß § 110 ArbVG entsandt:  
Alfred Mayr, St. Stefan-Afiesl  
Dr.<sup>in</sup> Petra Emrich, Berg im Attergau  
Hermann Wolfthaler, Laussa (bis 01.02.2021)  
Ing. Gerald Engleitner, Unterweikersdorf  
Sandra Renner, Fornach  
Christian Erlinger, Oepping

# 1.1. FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN



## 1.1.1. GESCHÄFTSERGEBNIS

Die Umsätze in den OÖG-Unternehmensbereichen entwickelten sich wie folgt:

- » Die Umsatzerlöse der OÖG verringerten sich von 2020 auf 2021 wegen des in diesem Jahr umfangreichen Schutzmaterialankaufs der OÖG für den Krisenstab des Landes OÖ um rund EUR 11,1 Mio. oder ca. 2 % auf EUR 664,1 Mio.
- » Die Kepler Universitätsklinikum GmbH steigerte den Umsatz um ca. 7 %, was sich im Wesentlichen aus den sonstigen medizinischen und nicht medizinischen Erlösen als auch aus den LKF-relevanten Punkten ergab.
- » Die Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH (LPBZ) steigerte den Umsatz um ca. 4 %, wobei sich der Umsatz im Geschäftsjahr kontinuierlich entwickelt hat.
- » Die Umsatzerlöse der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH waren ebenfalls durch eine kontinuierliche Entwicklung bestimmt. Die Steigerung betrug ca. 11 %.

Umsatz nach Unternehmensbereichen in TEUR OÖG-Konzern	2020	2021	Veränderung 2021/2020	Anteil am Konzernumsatz
Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH	675.201	664.052	-2 %	51 %
Kepler Universitätsklinikum GmbH	551.897	588.822	7 %	46 %
Oö. Landespflege- und Betreuungszentrum GmbH	26.287	27.411	4 %	2 %
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	15.773	17.482	11 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>1.269.158</b>	<b>1.297.766</b>	<b>2 %</b>	<b>100 %</b>

### Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung (Kurzfassung):

in TEUR OÖG-Konzern	Summenabschluss	Überleitung	2021	2020	Veränderung 2021/2020
Umsatzerlöse	1.297.766	-35.887	1.261.879	1.235.206	2 %
Operatives Ergebnis (EBIT)	-134.110		-134.110	-118.541	13 %
Finanzergebnis	-32.864	41.301	8.436	4.331	95 %
Ergebnis vor Steuern	-166.975	41.301	-125.674	-114.210	10 %
Steuern vom Einkommen und Ertrag	-32		-32	-1	3.144 %
Ergebnis nach Steuern	-167.007	41.301	-125.707	-114.211	10 %
Abschreibungen	92.936		92.936	92.187	1 %

## 1.1.2. FINANZ- UND VERMÖGENSLAGE

Als Grundlage der Sicherstellung der Finanzmittel für den Konzern ist im Rahmen der Finanzierungsvereinbarung mit dem Land Oberösterreich eine jährlich rollierende Fünf-Jahres-Planung vereinbart. In Übereinstimmung mit der Finanzierungsvereinbarung sowie durch eine budgetkonforme Entwicklung war die Liquiditätssituation im Konzern immer optimal und ausreichend gegeben. Entsprechend den für die OÖG und alle ihre verbundenen Unternehmungen (Konzerngesellschaften, das sind alle Mehrheitsbeteiligungen) abgeschlossenen Finanzierungsvereinbarungen besteht auch eine Haftungserklärung des Landes Oberösterreich für Verbindlichkeiten des Konzerns, die die Beschaffung von Finanzmitteln zur Investitions- und Umlaufvermögensfinanzierung zu sehr guten Marktbedingungen sicherstellt.

### Konzern-Cashflow:

Cashflow in TEUR OÖG-Konzern	2020	2021
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-128.636	2.911
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	-71.421	-104.494
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	169.754	100.979
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes	-30.303	-604

### Konzern-Kennzahlen:

Kennzahl OÖG-Konzern	Definition	2020	2021
<b>Anlagendeckung II:</b>	$\frac{(\text{Eigenmittel} + \text{langfristige Fremdmittel}) * 100}{\text{Anlagevermögen}}$	<b>130,6 %</b>	<b>122,4 %</b>
<b>Eigenmittelquote gemäß § 23 URG:</b>	$\frac{\text{Eigenkapital}}{\text{Gesamtkapital abzüglich Sonderposten für Investitionszuschüsse}}$	<b>36,5 %</b>	<b>34,4 %</b>
<b>Fiktive Schuldentilgungsdauer gemäß § 24 URG:</b>	$\frac{\text{Fremdmittel (Rückstellungen + Verbindlichkeiten - liquide Mittel)}}{\text{Mittelüberschuss/-abfluss aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit}}$	<b>n.a.</b>	<b>n.a.</b>

Die Anlagendeckung des OÖG-Konzerns verringerte sich von 2020 auf 2021 um ca. 8 %. Die Eigenmittelquote veränderte sich von 36,5 % im Jahr 2020 auf 34,4 % im Jahr 2021. Die Schuldentilgungsdauer ist – wie im Vorjahr – aufgrund des Mittelabflusses nicht ermittelbar.

### Konzernbilanz (Kurzfassung):

in TEUR OÖG-Konzern	Summenabschluss	Überleitung	2021	2020	Veränderung 2021/2020
Bilanzsumme	2.490.723	-377.940	2.112.783	2.113.845	0 %
Anlagevermögen	1.689.997	-369.099	1.320.898	1.276.342	3 %
Flüssige Mittel	3.174		3.174	3.778	-16 %
Eigenkapital	953.725	-369.099	584.626	634.909	-8 %
Eigenkapital inkl. Sonderposten für Investitionszuschüsse	1.368.255	-369.099	999.156	1.010.739	-1 %
Langfristiges Fremdkapital	617.291		617.291	656.003	-6 %
Kurzfristiges Fremdkapital	505.177	-8.841	496.336	447.103	11 %

Das Anlagevermögen des OÖG-Konzerns erhöhte sich von 2020 auf 2021 um ca. 3 %. Die Eigenmittel verminderten sich von TEUR 634.909 im Jahr 2020 auf TEUR 584.626 im Jahr 2021. Das langfristige Fremdkapital veränderte sich im Wesentlichen durch die Tilgung des Darlehens vom Land OÖ iHv. EUR 44 Mio. Das kurzfristige Fremdkapital erhöhte sich von 2020 auf 2021 um ca. 11 %.

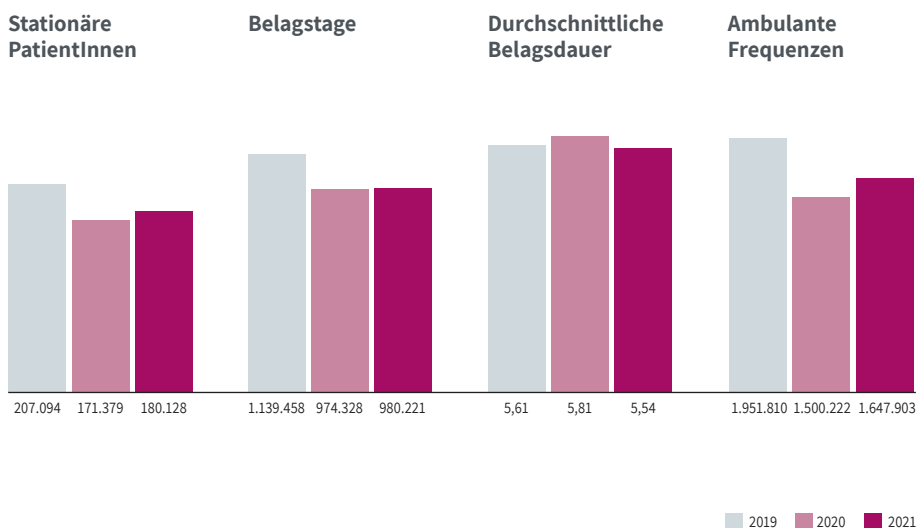


### 1.1.3. LEISTUNGSZAHLEN IN DEN MEDIZINISCH-PFLEGERISCHEN BEREICHEN

Daten	2019	2020	2021
Stationäre PatientInnen	207.094	171.379	180.128
Belagstage	1.139.458	974.328	980.221
Belagsdauer	5,61	5,81	5,54
Ambulante Frequenzen	1.951.810	1.500.222	1.647.903

Die Daten 2019–2021 sind inkl. OÖG- und KUK-Standorte, exkl. LPBZ und FH

Die geringe Steigerung gegenüber dem Vorjahr bei den Kennzahlen im stationären Bereich bei Patientinnen und Patienten sowie Belagstagen korrespondiert mit einer ebenso geringen Steigerung der Kennzahlen im ambulanten Bereich und begründet sich mit der anhaltenden Corona-Pandemie seit Februar 2020. Der Ambulanzbetrieb wurde deutlich auf Terminambulanzen eingeschränkt. Die Bettenbelegung auf den Stationen – insbesondere auf den Intensivstationen – wurde deutlich verringert, um Kapazitäten für die zu erwartende Versorgung von COVID-19-Patientinnen und -Patienten zur Verfügung stellen zu können.





## 1.1.4. UMWELTBELANGE

Ein optimierter Energieeinsatz, Umweltfreundlichkeit und Nachhaltigkeit sind der OÖG besonders wichtig. Auf die laufende Erfüllung der umweltrechtlichen Bestimmungen und energieeffizienten Maßnahmen wird innerhalb des Konzerns großer Wert gelegt. Aufgrund der Steigerung der Betriebszustände lässt sich ein geringer Anstieg beim Stromverbrauch feststellen. Gleiches gilt für den Wärmebedarf. Wegen der anhaltenden Corona-Pandemie wurden Leistungen wiederum reduziert; daher ist ein Vergleich zwischen den Jahren 2019, 2020 und dem Jahr 2021 nur eingeschränkt möglich. Der Heizölverbrauch im Jahr 2020 ist durch eine Tankreinigung erhöht.

Energieträger (in kWh) OÖG-Konzern	2019	2020	2021
Strom	81.663.604	80.099.228	80.668.635
Fernwärme	86.816.183	88.201.427	93.734.767
Erdgas	45.643.446	42.744.654	49.284.207
Heizöl/Holz	69.181	246.673	74.186
<b>Gesamt</b>	<b>214.192.414</b>	<b>211.291.982</b>	<b>223.761.795</b>

Nettogeschoßfläche (NGF) in m <sup>2</sup>	2019	2020	2021
	802.461	831.651	855.991

Die Daten 2019–2021 sind inkl. OÖG-, KUK- und LPBZ-Standorte, exkl. FH

Beim Trinkwasserverbrauch 2021 ist gegenüber dem Jahr 2020 pandemiebedingt eine leichte Erhöhung im Konzern festzustellen. Um weiterhin Trinkwasser zu sparen, werden laufend Optimierungsmaßnahmen umgesetzt.

in m <sup>3</sup> OÖG-Konzern	2019	2020	2021
Wasserverbrauch	1.187.214	959.228	989.004

Die Daten 2019–2021 sind inkl. OÖG-, KUK- und LPBZ-Standorte, exkl. FH

Die anhaltende Corona-Pandemie führte zu einer Erhöhung im Bereich Abfall. Die Abfallvermeidung wird jedoch durch neue Technologien positiv beeinflusst. Das Projekt HospiCycling, das im Jahr 2022 abgeschlossen werden sollte, hat zum Ziel, hochwertigen Kunststoffabfall von Kliniken wieder als Rohstoff in die Kreislaufwirtschaft zurückzubringen. Die Schwerpunkte Abfallvermeidung und Abfallverwertung durch Trennung von Reststoffen werden im Konzern durch Einzelmaßnahmen und laufende Projekte optimiert.

Abfallart (in Tonnen) OÖG-Konzern	2019	2020	2021
Gefährlicher Abfall	106	94	96
Wertstoffe	1.251	1.220	1.629
Kompostierbarer Abfall	1.766	1.609	1.754
Restmüll	3.217	3.056	3.232
<b>Gesamt</b>	<b>6.340</b>	<b>5.979</b>	<b>6.711</b>

Die Daten 2019–2021 sind inkl. OÖG-, KUK- und LPBZ-Standorte, exkl. FH

### 1.1.5. PERSONAL

Die Zahl der **tatsächlich Beschäftigten** (= MitarbeiterInnenzahl ohne Mutterschafts- und Karenzurlauben) ist von 2020 auf 2021 im Konzern von 14.925 auf 15.316 (+ 391) gestiegen.

Entwicklung der MitarbeiterInnenzahl OÖG-Konzern	2020	2021	Veränderung 2021/2020	Anteil am Konzern 31.12.2021
Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH	7.683	7.923	3 %	52 %
Kepler Universitätsklinikum GmbH	6.555	6.707	2 %	44 %
Oö. Landespflege- und Betreuungszentrum GmbH	502	505	1 %	3 %
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	185	181	-2 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>14.925</b>	<b>15.316</b>	<b>3 %</b>	<b>100 %</b>



## 1.2. GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH führt und betreibt bis Ende des Geschäftsjahres 2021 fünf Regionalkliniken an acht Standorten und stellt die Dachgesellschaft einer Reihe von Konzern- und Beteiligungsgesellschaften dar.

## 1.3. GESCHÄFTSVERLAUF – BEDEUTENDE EREIGNISSE

Anfang März 2022 jährte sich die Aufnahme der ersten COVID-Patientinnen und -Patienten in den Kliniken der Oberösterreichischen Gesundheitsholding zum zweiten Mal. Seit mittlerweile mehr als zwei Jahren ist der gesamte Konzern mit allen seinen Kliniken und Konzerngesellschaften mit einer nie dagewesenen Herausforderung konfrontiert. Als wesentlicher Beitrag zum Impffortschritt wurde im November 2021 im Konzern der OÖG die Möglichkeit für Impfungen ohne Anmeldung eingerichtet. Mittlerweile hat sich diesbezüglich die Lage deutlich entspannt. Die OÖG war mit oberösterreichweiten Aufgaben seitens des Krisenstabes des Landes beauftragt (Corona-Taskforce, Beschaffung, Notkrankenanstalten, Mitwirkung im Krisenstab) und hat im Bereich Digitalisierung rasante Fortschritte gemacht. Aufgrund der deutlich gestiegenen Aggressivität und der allgemeinen Bedrohungslage für den OÖG-Konzern wurden bei den bestehenden Sicherheitskonzepten zusätzliche Maßnahmen getroffen.

Mit Anfang 2022 konnte im OÖG-Konzern ein Compliance-Managementsystem (CMS) eingeführt werden. Der bisherige Geschäftsbereich Recht wurde zu „Recht und Compliance“ erweitert. Die Energie AG und der OÖG-Konzern haben

einen Contracting-Vertrag über die Errichtung von Photovoltaik-Anlagen abgeschlossen. Mit diesem Projekt verfolgt der Konzern seinen Weg der nachhaltigen Ressourcenverwendung weiter und setzt wesentliche Schritte in Richtung Klimawende und Dekarbonisierung. Der Regionale Strukturplan Gesundheit Oberösterreich 2025 (RSG OÖ 2025) ist das zentrale Instrument zur Planung der Strukturen und der Angebote im oberösterreichischen Gesundheitswesen. Einen besonderen Schwerpunkt bildete im Jahr 2021 das Angebot neuer Ausbildungsmöglichkeiten in den Pflegeberufen sowie der gemeinsame Auftritt der OÖG-Schulen und verstärkte Kommunikation über Online- und Social-Media-Kanäle. Das Brustgesundheitszentrum als Teil des Tumorzentrums OÖ wurde erneut durch EUSOMA re-zertifiziert. Die OÖG ist nach EN 15224:2016 und ISO 9001:2015 zertifiziert. Mit Wirksamkeit 1. Jänner 2022 wurde die LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH (LKV) von der OÖG und der KUK GmbH übernommen. Die Übertragung des Eigentums an der zur Errichtung und Finanzierung von Spitalsbauten gegründeten LKV an das Land OÖ und nunmehr in den OÖG-Konzern wurde bereits 1998 bei der Vertragserrichtung vereinbart.

## 1.4. RISIKOBERICHT



In einem einheitlichen Berichtswesen werden durch einen rollierenden Planungsprozess jährlich Chancen und Risiken des Unternehmens konsequent für alle Organisationseinheiten vorausschauend für die nächsten sechs Jahre erfasst.

Seit Bekanntwerden von COVID-19-Fällen in Österreich im Februar 2020 hat die OÖG in enger Abstimmung mit dem Land OÖ und allen ihren Kliniken, Konzerngesellschaften und Beteiligungen sämtliche notwendigen Maßnahmen nach den Vorgaben der Bundesregierung und des Landes OÖ umgesetzt. Ein interdisziplinär zusammengesetzter Krisenstab (Corona-Taskforce) hat von Beginn an die allgemein gültigen Maßnahmen vorbereitet und an die Anforderungen des Klinikbetriebs adaptiert und darüber sowohl die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als auch die allgemeine Öffentlichkeit umfassend informiert. Die notwendigen Zahlen und Daten wurden täglich erfasst und in Form eines Dashboards dem Krisenstab des OÖG-Konzerns sowie dem Krisenstab des Landes zur Steuerung zur Verfügung gestellt. Die Risiken der Pandemie liegen in der schwierigen Einschätzbarkeit der Krankheitsverläufe, der Schnelligkeit der Verbreitung und den langfristigen Folgen für den Arbeitsmarkt und die Attraktivität der Gesundheitsberufe. Trotz der steigenden Zahl an COVID-19-Patientinnen und -Patienten im Jahr 2021 war es das klare Ziel, die stationäre und ambulante Versorgung bestmöglich aufrechtzuerhalten. Mit Ausbruch des Ukraine-Krieges wurde im Konzern ein permanentes Monitoring durch eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Trotz des Krieges wird im Bereich Beschaffung derzeit mit keinen nennenswerten Lieferausfällen gerechnet. Regelmäßige Umfragen bei Großlieferanten und Logistikern ergaben bisher, dass die Lage stabil ist und es nur zu kurzen Verzögerungen aufgrund des gesperrten russischen Luftraumes kommt. Als Vorsichtsmaßnahme wurde der Lagerbestand an Pharmazeutika und Verbandstoffen erhöht. Energiepreise im Konzern sind durch Fixpreise abgesichert: Strom bis 2023 und Gas bis 2024. In allen Beschaffungsbereichen ist ein sorgfältiges Monitoring etabliert, um frühe Warnsignale erfassen zu können. Die medizinische Versorgung für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ist aufgrund deren Einbeziehung in die Krankenversicherung gewährleistet. Der OÖG-Konzern unterstützt die Ukraine durch Spenden von Medikamenten, Schutzmaterialien und medizinischen Geräten.

In der OÖG besteht für Elementarereignisse und Fehlbehandlungen eine ausreichende Versicherungsdeckung. Die Finanzierungsvereinbarung zwischen dem Land OÖ und der OÖG sichert mit einer Haftungsübernahme durch das Land das Liquiditäts- und Ausfallrisiko und schafft den finanziellen Spielraum für Investitionen und Innovationen. Es bestehen keine Verbindlichkeiten in anderen Währungen; es werden keine derivativen Finanzinstrumente eingesetzt.

Klinisches Risiko- und Fehlermanagement ist im Unternehmen etabliert und wird laufend weiterentwickelt. Ein kontinuierlicher Anpassungs- und Verbesserungsprozess zielt bei der Struktur-, der Prozess- und Ergebnisqualität systematisch auf mehr Qualität ab. Besonderes Augenmerk wird der Durchführung interner und externer Audits im Rahmen der Verbundzertifizierung nach EN 15224:2016 und ISO 9001:2015 und den bereits bestehenden Elementen des Risikomanagements des Unternehmens geschenkt. Ein gesamthafte Risikomanagementsystem orientiert sich an der ON-Regel 49000:2014 ff. in Verbindung mit der ÖNORM ISO 31000:2009.

Mit aktivem Umweltmanagement bei Transport, Lagerung, Vermeidung und Produktion gefährlicher Stoffe und Produkte wird im Konzern Umweltrisiken begegnet.

Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie wird das Risiko von Datenmanipulationen, Datenverlusten und Datenmissbrauch durch vielfältige Maßnahmen (Firewalls, Zutrittskontrollen, redundante räumliche und gerätemäßige Ausführung, Virenschutz, digitale Signaturen, Notfallorganisation, permanente Schulungsmaßnahmen, Katastrophentests etc.) abgesichert.

Die OÖG hat zudem eine D&O-Versicherung (Directors-and-Officers-Versicherung, auch Organ- oder Manager-Haftpflichtversicherung) abgeschlossen.

## 1.5. FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Grundsätzlich ist festzuhalten, dass die OÖG weder aus dem Auftrag des Eigentümers noch aus der Satzung einen Forschungsauftrag ableiten kann. Daher hält sie dafür auch keine budgetären Ansätze gesondert vor. Um jedoch am Puls des medizinischen Fortschritts zu bleiben, unterstützt die OÖG in ihren Kliniken und Organisationseinheiten tätige Fachleute bei individuellen Projekten und wissenschaftlichen Arbeiten und initiiert auch Forschungsprojekte –

meist in Zusammenarbeit mit anderen wissenschaftlichen Einrichtungen. Bei allen Forschungsprojekten wird auf die enge und gut funktionierende Zusammenarbeit mit den medizinischen Fakultäten der österreichischen Universitäten sowie den Forschungseinrichtungen in Oberösterreich geachtet. Durch die KUK als neue Konzerngesellschaft haben Lehre, Forschung sowie Entwicklung einen neuen konzernweiten Stellenwert bekommen.

## 1.6. STRATEGISCHER AUSBLICK

Im Jahr 2021 stand die Entwicklung einer übergeordneten Konzernstrategie der OÖG mit der Zusammenführung von Zielen der Regionalkliniken und des Kepler Universitätsklinikums und der Ausrichtung aller Konzerngesellschaften auf gemeinsame Ziele im Vordergrund. Auch die Ziele für das Jahr 2022 und folgende stehen für die weitere Vertiefung des gegenseitigen Verständnisses und für eine gemeinsame Denk- und Sichtweise im Gesamtkonzern. Unverändert bleibt auch die Herausforderung, Jungärztinnen und Jungärzte zu gewinnen sowie Menschen zu animieren, Ausbildungen in Gesundheits- und Pflegeberufen zu beginnen. Hier wurden bereits zahlreiche Initiativen und zielgerichtete Maßnahmen der Personalgewinnung, -entwicklung und -bindung gesetzt. Ein weiteres Thema ist die Forcierung von sektorenübergreifenden Verschränkungsmodellen im Sinne einer bevölkerungsorientierten,

regionalen primär- und fachärztlichen Versorgung nach dem Prinzip des Best Point of Service. Die Erweiterung der Versorgungskette im Konzern steht weiterhin genauso im Fokus wie auch die aktive Rolle bei der Gestaltung von Allianzen und Kooperationen mit den Partnern im Gesundheitswesen.

Nachhaltigkeit in der Weiterentwicklung des OÖG-Konzerns ist oberstes Ziel der Geschäftsführung. Im Jahr 2021 wurden 17 UN Sustainable Development Goals (SDG) bereits laufende Maßnahmen bzw. Beiträge zugeordnet und jene Ziele ermittelt, die in der OÖG verstärkt weiterverfolgt werden. Dazu zählen Maßnahmen für die Energiewende und Dekarbonisierung, der verstärkte Einsatz regionaler Lebensmittel, die Vermeidung von Plastikabfällen und die Vorsorge bei Sicherheitsthemen wie Pandemien und Black-out.

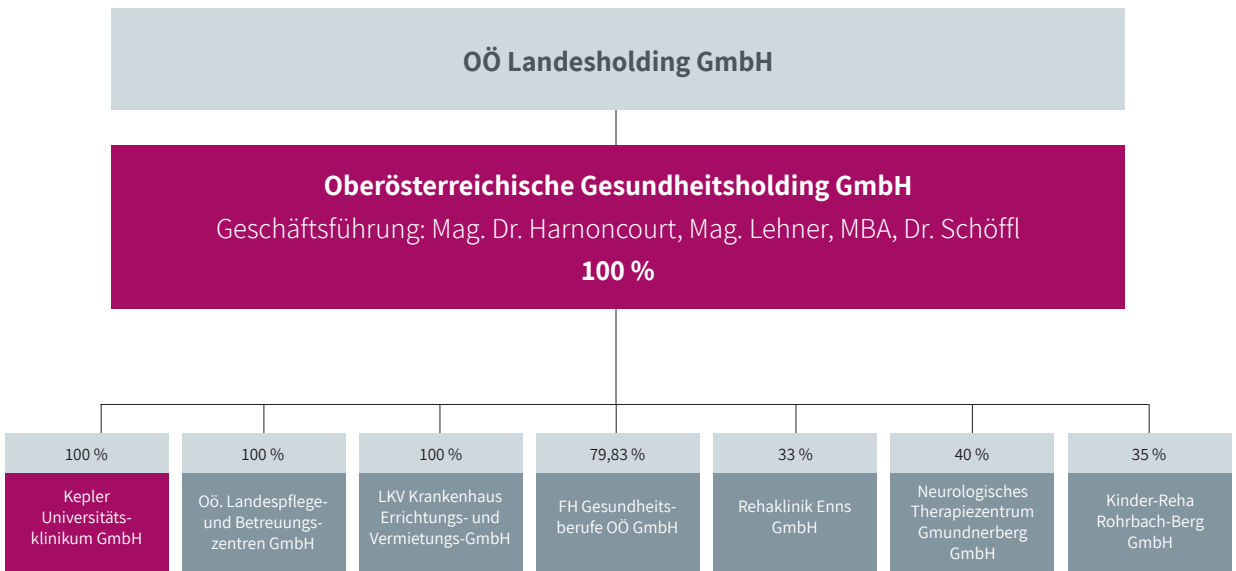
## 2. KONSOLIDIERTE BETEILIGUNGSUNTERNEHMEN

Im Folgenden werden allgemeine Informationen zu den drei konsolidierten  
Beteiligungsunternehmen im Jahr 2021 angeführt:

- » **KEPLER UNIVERSITÄTSKLINIKUM GMBH**
- » **OÖ. LANDESPFLEGE- UND BETREUNGSZENTREN GMBH**
- » **FH GESUNDHEITSBERUFE OÖ GMBH**
- » **SEIT 1.1.2022: LKV KRANKENHAUS ERRICHTUNGS- UND  
VERMIETUNGS-GMBH**



## 2.1. KEPLER UNIVERSITÄTSKLINIKUM GMBH



### EIGENTÜMER UND STAMMKAPITAL

Die OÖG ist seit dem Jahr 2020 alleiniger Gesellschafter der Kepler Universitätsklinikum GmbH (KUK), inkl. deren Beteiligungen:

- » FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH (27,33 %)
- » Biomed Trainingszentrum GmbH (100 %)
- » IKT Linz GmbH (1 %)

Das Stammkapital der KUK beträgt EUR 10.000.000 und ist im Firmenbuch unter FN 428285 g eingetragen.

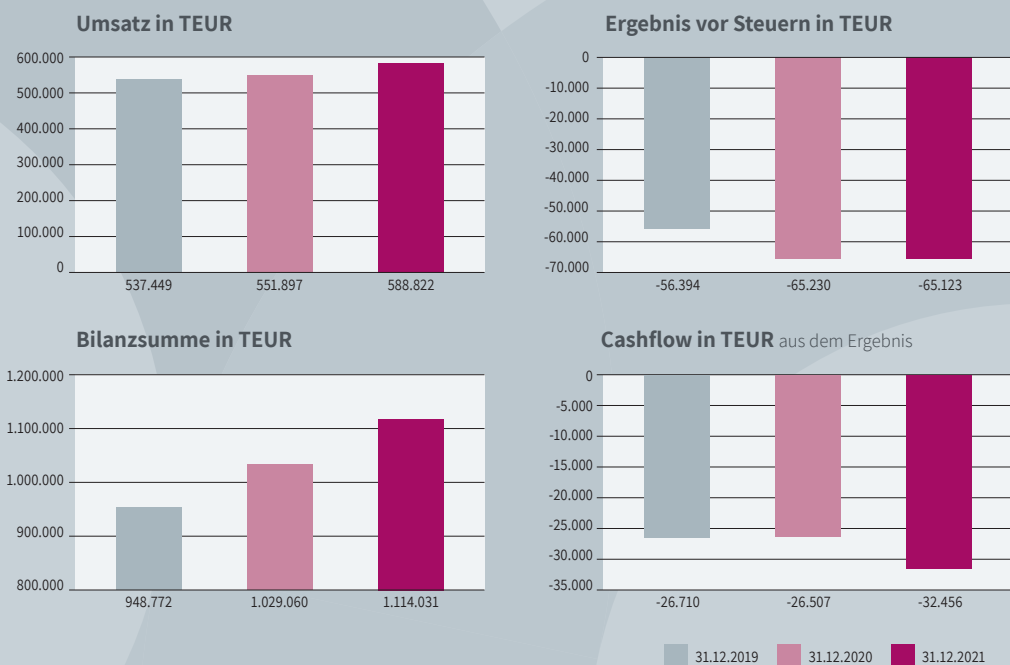
### GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT

Die Geschäftsführung obliegt Mag. Dr. Franz Harnoncourt, Linz.

### DER AUFSICHTSRAT BESTEHT AUS FOLGENDEN MITGLIEDERN:

- Mag.<sup>a</sup> Christine Haberland, Vorsitzende (bis 31.12.2021)
- Dr. Harald Schöffl (seit 31.03.2022)
- Mag. Dr. Franz Mittendorfer, LL.M., Vorsitzender
- Branko Novaković
- Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Manhal, Stellvertreterin des Vorsitzenden (seit 01.01.2022)
- Christian Schulz (bis 31.12.2021)
- Mag. Günther Steinkellner (bis 31.12.2021)
- Irmgard Felber (bis 31.12.2021)
- Mag. Dr. Peter Baier (bis 31.12.2021)
- Prof. Dr. Serge Weis (bis 31.12.2021)
- Peter Binder (bis 25.03.2022)
- Gertrude Wortner
- Mag.<sup>a</sup> Maria Buchmayr (bis 31.12.2021)
- Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christiane Frauscher
- Univ.-Prof. Mag. Dr. Michael Mayrhofer (bis 31.12.2021)
- Dr. Walter Ratt (bis 24.11.2021)

## FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN



Entwicklung der MitarbeiterInnenzahl	31.12.2020	31.12.2021
MitarbeiterInnen (Köpfe)	6.555	6.707
MitarbeiterInnen (VZÄ)	5.423	5.539

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die KUK führt an drei Standorten mit 1.700 systemisierten Betten das zweitgrößte Krankenhaus Österreichs.

## GESCHÄFTSVERLAUF – BEDEUTENDE EREIGNISSE

Das Jahr 2021 war im Kepler Universitätsklinikum – wie in allen anderen oberösterreichischen Kliniken – von der Bewältigung der COVID-19-Pandemie geprägt. Abseits von Corona gab es Meilensteine, die die zukünftige strategische Ausrichtung des Klinikums nachhaltig prägten. Wichtige personelle Weichen konnten in der KUK GmbH gestellt werden. Im Jahr 2021 wurden viele Neubesetzungen im Bereich der Lehrstühle und Primariats, im Bereich der Pflege sowie im kaufmännischen Bereich vorgenommen. Neben organisatorischen Veränderungen wurden im Jahr 2021 insbesondere auch umfassende medizinische Entwicklungen initiiert bzw. umgesetzt: Am 13. September 2021 konnte nach rund dreieinhalbjähriger Bauzeit der neue Campus der Medizinischen Fakultät der Johannes Kepler Universität (JKU) am Areal des Kepler Universitätsklinikums eröffnet werden. Im Jahr 2021 wurden nach intensiver Planung die Errichtung eines neuen Betten- und Funktionstraktes, insbesondere für die optimale Versorgung von Kindern, sowie der Bau einer Zentralküche am Med Campus durch den Oö. Gesundheitsfonds genehmigt. Im April 2021 entstand mit der Zusammenführung der beiden neurologischen Kliniken des Med Campus und des Neuromed Campus Österreichs größte Neurologie. Der erste MAKO-Operationsroboter Österreichs kommt seit Mitte 2021 an der Universitätsklinik für Orthopädie und Traumatologie am KUK bei Gelenkersatzoperationen zum Einsatz. Im Sinne einer Robotik-Offensive konnte 2021 auch ein daVinci®-Roboter in Betrieb genommen werden. Das daVinci-Operationssystem ist ein roboterassistiertes Chirurgesystem, mit dem minimalinvasive Operationen in den Fachbereichen Chirurgie, Gynäkologie und Urologie in höchster Präzision durchgeführt werden. Ende August wurde am Med Campus ein neuer digitaler PET-CT in Betrieb genommen. Dieses Gerät wird vom Kepler Universitätsklinikum und vom Ordensklinikum Linz Elisabethinen auf Basis einer Kooperation gemeinsam genutzt. Das medizinische Leistungsspektrum hat sich im vergangenen Jahr ebenfalls nachhaltig weiterentwickelt und mit der Veröffentlichung einer COVID-Studie im renommierten Fachmagazin „Nature“ konnte das noch junge Universitätsklinikum auch im Bereich der Forschung eine großartige Entwicklung vorweisen.





## RISIKOBERICHT

Die Finanzierung des laufenden Betriebs der KUK erfolgt im Rahmen der jeweiligen gesetzlichen Regelungen, insbesondere gemäß den Bestimmungen des Bundesgesetzes über Krankenanstalten und Kuranstalten (KAKuG), des Oö. Krankenanstaltengesetzes (KAG) 1997 und des Oö. Gesundheitsfonds-Gesetzes. Eine rollierende Mittelfristplanung ermöglicht eine ausreichend vorausschauende Planung der erforderlichen Finanzierungsmittel und damit die Sicherung längerfristiger Geldmittellinien. Ein verbindliches Berichtswesen wurde für alle Organisationseinheiten eingeführt. Risiken durch Behandlungszwischenfälle, sonstige Schäden an Dritten und an Sachgegenständen sind umfassend versichert. Das Vorhaben, die unterschiedlichen Aspekte der einzelnen Risikomanagementbereiche in einem übergreifenden System abzubilden, wurde 2021 durch die Erarbeitung eines Konzeptes für ein integriertes Risikomanagementsystem von der Stabsstelle Qualitätsmanagement in enger Zusammenarbeit mit den verantwortlichen Stellen in der OÖG so weit vorangetrieben, dass die Abbildung in einem elektronischen System möglich war, das zum Jahresende sowohl für die KUK als auch für die Regionalklinken zur Verfügung gestellt wurde. Auch die Konsolidierung der Qualitätsmanagementsysteme wurde mit dem Ziel der Schaffung einer harmonisierten Systematik weiter vorangetrieben. Die in den letzten Jahren entwickelten Werkzeuge sind an allen Standorten in Betrieb. Mit 1. Jänner 2021 hat das CISO-Team (Chief Information Security Office) der OÖG/MIT die Verantwortung für diese Bereiche der KUK-IT übernommen. Die notwendigen Schritte werden deshalb in enger Zusammenarbeit mit der KUK-IT durch die CISO-Organisation der OÖG gesetzt. Ein übergreifendes Berichtswesen zur Risikominimierung bzw. Verbesserung der PatientInnenzufriedenheit wurde entwickelt. Seit Bekanntwerden von COVID-19-Fällen im Februar 2020 wurden notwendige Maßnahmen umgesetzt, um die Gesundheitsversorgung in Oberösterreich aufrechtzuerhalten. Mit Beginn des Ukraine-Krieges wurde ein Monitoring durch eine Arbeitsgruppe in der KUK eingerichtet. Trotz des Krieges wird im Bereich Beschaffung mit keinen Lieferausfällen gerechnet. Als Vorsichtsmaßnahme wurde der Lagerbestand an Pharmazeutika und Verbandstoffen erhöht. Die Energiepreise sind in der KUK für Strom bis 2023 und für

Gas bis 2024 durch Fixpreise abgesichert. Die medizinische Versorgung für Kriegsflüchtlinge aus der Ukraine ist aufgrund der Einbeziehung in die Krankenversicherung gewährleistet. Die KUK unterstützt die Ukraine mit Spenden von Medikamenten, Schutzmaterialien und medizinischen Geräten.

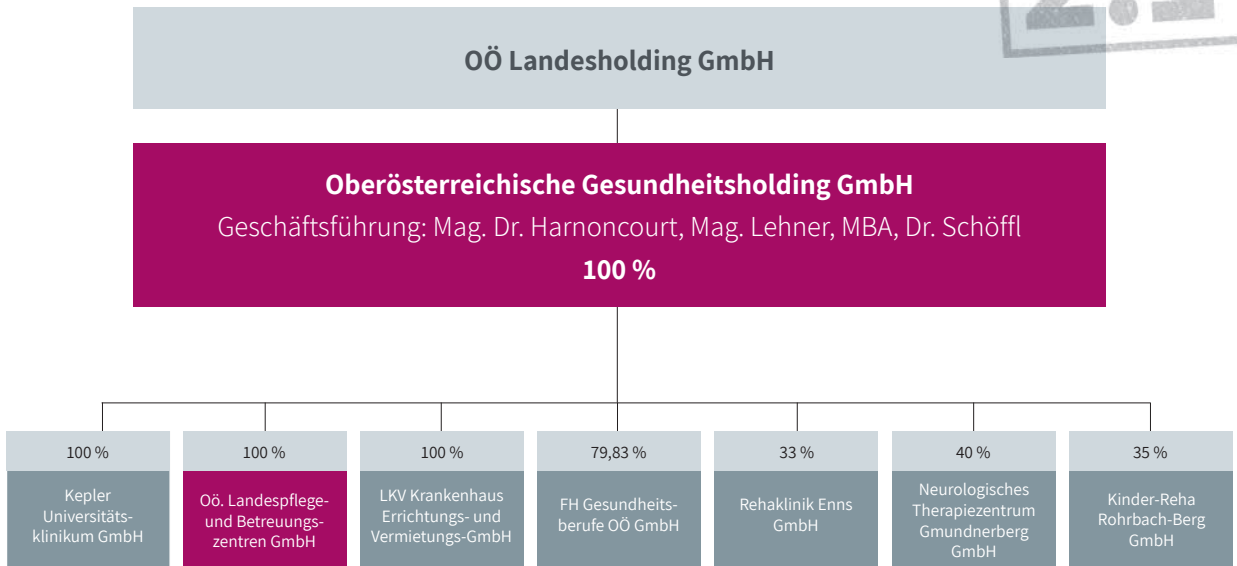
## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Im Bereich der Forschung und Entwicklung bekennt sich die KUK zur Gewährleistung und Förderung der Spitzenforschung in enger Zusammenarbeit mit der Johannes Kepler Universität Linz. Als Universitätsklinikum wird das Ziel verfolgt, international anerkannte medizinisch-klinische Forschung zu gewährleisten, weiterzuentwickeln und zu fördern. Die klinische sowie die wissenschaftliche Ausbildung und Karriereentwicklung der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der KUK steht dabei immer im Mittelpunkt. 2021 wurden an der KUK vier EU-Projekte und sechs Projekte mit Bundes- oder Landesförderung durchgeführt oder bewilligt.

## STRATEGISCHER AUSBLICK

Synergiepotenziale innerhalb des Gesamtkonzerns in den Bereichen Ausbildung, medizinische Versorgungsprozesse, gemeinsame Dokumentation, gemeinsame Qualitätssicherung und Einkauf werden auch 2022 weiter erschlossen. Die übergeordnete strategische Ausrichtung des Gesamtkonzerns wurde 2021 weiterentwickelt und mit Maßnahmen hinterlegt. In der KUK startete darauf aufbauend der Strategie-Review-Prozess. Durch die im Zuge der COVID-19-Pandemie umgesetzten umfassenden Schutzmaßnahmen in der KUK, die im Einklang mit den Vorgaben des Bundes und des Landes standen, kam es zu Leistungseinschränkungen, die sich auch in Erlöseinbußen und damit auch budgetär im Abgang auswirken werden. Da aber der zeitliche Verlauf der Pandemie wie auch der Anstieg der Krankheitsfälle nicht einschätzbar ist, kann auch noch keine valide Auskunft über die Erlös- und Kostenentwicklung im Detail gegeben werden. Die Controlling-Instrumente wurden jedoch parallel mit dem Ausbruch der ersten COVID-19-Fälle in der KUK entsprechend adaptiert, sodass ein transparentes Monitoring über die Auswirkungen sichergestellt werden kann.

## 2.2. OÖ. LANDESPFLEGE- UND BETREUUNGSZENTREN GMBH



### EIGENTÜMER UND STAMMKAPITAL

Der Eigentümer der Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH (LPBZ) ist die OÖG.  
Das Stammkapital beträgt EUR 35.000 und ist im Firmenbuch unter FN 483160 f eingetragen.

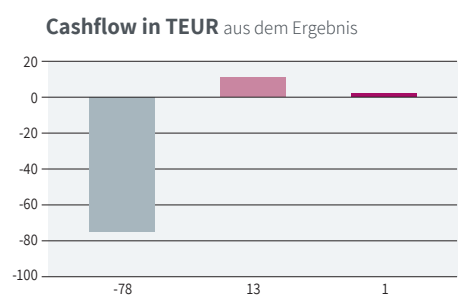
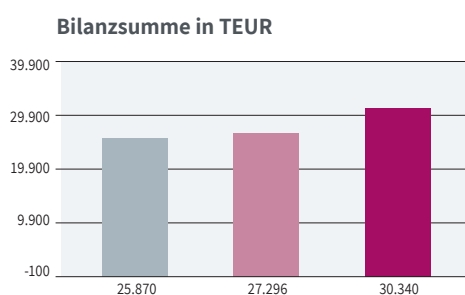
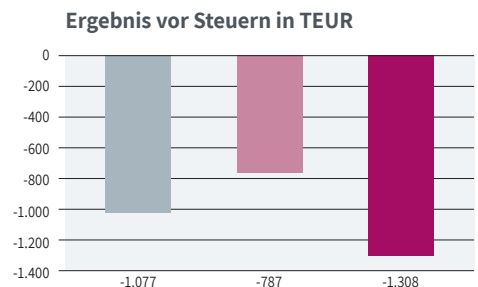
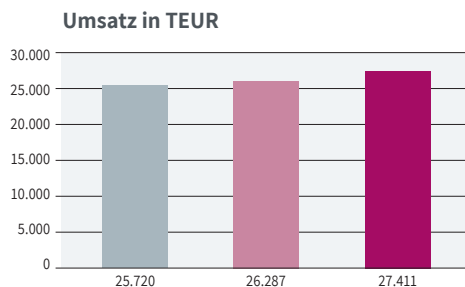
### GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT

Die Geschäftsführung obliegt Dr. Harald Geck.

### DER AUFSICHTSRAT BESTEHT AUS FOLGENDEN MITGLIEDERN:

- Dr. Harald Schöffl, Vorsitzender
- Mag.<sup>a</sup> Claudia Kittl-Brenner, Stellvertreterin des Vorsitzenden
- Mag.<sup>a</sup> Herta Prandstätter, MSc, Stellvertreterin des Vorsitzenden
- Erwin Bock
- Werner Osterberger
- Mag. Jakob Hochgerner

### FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN



31.12.2019 31.12.2020 31.12.2021

Entwicklung der MitarbeiterInnenzahl	31.12.2020	31.12.2021
MitarbeiterInnen (Köpfe)	502	505
MitarbeiterInnen (VZÄ)	378	381

## GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

Die Tätigkeit der Gesellschaft ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Sie ist ausschließlich und unmittelbar der Förderung gemeinnütziger bzw. mildtätiger Zwecke gewidmet und zwar der Pflege und Betreuung von pflege- und hilfsbedürftigen Menschen in Oberösterreich nach dem Chancengleichheitsgesetz. Die LPBZ GmbH hat am 1. Juli 2018 die operative Führung der vier Landespflege- und Betreuungszentren (Schloss Haus, Schloss Cumberland, Schloss Gschwendt und Christkindl) vom Land OÖ übernommen und war somit das dritte Vollbetriebsjahr der Gesellschaft.

## GESCHÄFTSVERLAUF – BEDEUTENDE EREIGNISSE

Die Umsatzerlöse wurden im Berichtsjahr zu mehr als 95,5 % durch das Land OÖ erzielt. Die Kostenstruktur der Gesellschaft ist durch einen branchenüblichen hohen Anteil an Personalkosten von 80 % geprägt. Optimierungen in den Bereichen Beschaffung von Verbrauchsgütern, Lebensmitteln etc. sowie Facilitymanagement-Leistungen wurden im Rahmen von bestehenden Dienstleistungsvereinbarungen mit der Konzernmutter OÖG erzielt. Insgesamt 510 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sorgten im Berichtsjahr dafür, dass 480 Bewohnerinnen und Bewohnern mit Beeinträchtigungen Wohnplätze angeboten wurden und sie weitgehend ein „normales“ Leben führen konnten. Die pandemiebedingten Beschränkungen wurden für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie Bewohnerinnen und Bewohner zu einer zusätzlichen Herausforderung. Aufgrund der Pandemie mussten im Berichtsjahr wiederum die saisonalen Verkaufsveranstaltungen abgesagt werden. Trotzdem ist es gelungen, den Normalbetrieb weitestgehend aufrechtzuerhalten. Der Ukraine-Krieg und die seitdem eingesetzte Fluchtbewegung haben bis zum Berichtszeitpunkt keine Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft.

## RISIKOBERICHT

Im Kernleistungsbereich der Pflege und Betreuung bestehen keine nicht beherrschbaren Risiken der Gesellschaft; das Pflege- und Qualitätsmanagement wurde laufend weiterentwickelt. Durch konsequente Umsetzung des Vieraugenprinzips und ausreichende Versicherungsdeckung gegen Vermögens- und Haftpflichtschäden wurde Vorsorge gegen finanzielle Risiken getroffen. Die Versicherungsverträge wurden im Berichtsjahr den aktuellen Marktverhältnissen und bestehenden Konzernrichtlinien entsprechend angepasst. Eine Dienstleistungsvereinbarung mit der Konzernmutter OÖG regelt den Einsatz der Stabsstelle Konzernrevision zur Durchführung von laufenden Kontrollmaßnahmen; die Empfehlungen des erstellten Revisionsberichtes wurden umgesetzt.

## FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Die LPBZ GmbH beteiligt sich an F&E-Projekten im Branchenumfeld; im Berichtsjahr 2021 wurden keine Projektbeteiligungen eingegangen.

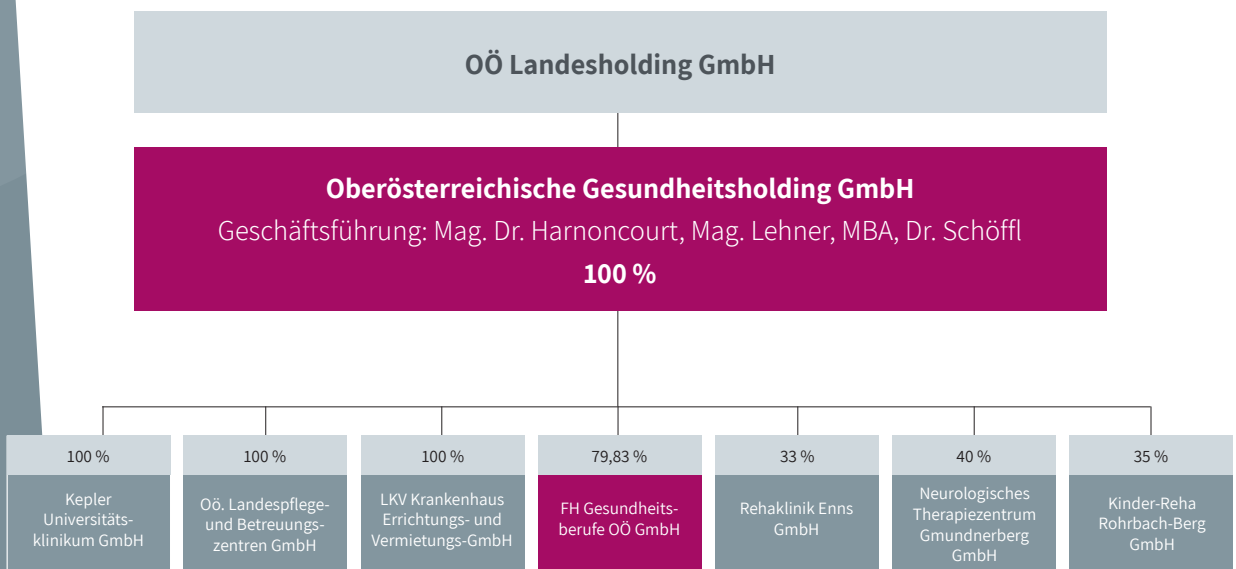
## STRATEGISCHER AUSBLICK

Im Rahmen der Einbindung in die OÖG wird ein breites Potenzial enger Kooperationsprojekte und -maßnahmen für die Zukunft gesehen. Besondere Bedeutung für die LPBZ hat dabei die laufende enge Zusammenarbeit im Bereich der Ausbildung, Personalrekrutierung und -entwicklung. Um völkerrechtlichen Verpflichtungen der Republik Österreich im Hinblick auf die Einhaltung des Übereinkommens über die Rechte von Menschen mit Behinderungen sowie des Fakultativprotokolls zum Übereinkommen über die Rechte von Menschen mit Behinderungen (BGBl. III Nr. 155/2008) sicherzustellen, ist die Standardverbesserung bestehender Strukturen und die Neuerrichtung von Wohnmöglichkeiten für Betroffene erforderlich. Die Umsetzung dieser Vorhaben ist aufgrund des Geschäftsmodells der Gesellschaft durch Mittelzufuhr durch bzw. alternative Finanzierungen unter Beteiligung des Landes Oberösterreich möglich.

## 2.3. FH GESUNDHEITS- BERUFE OÖ GMBH



FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH  
Sammelweisstraße 34  
4020 Linz  
[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)



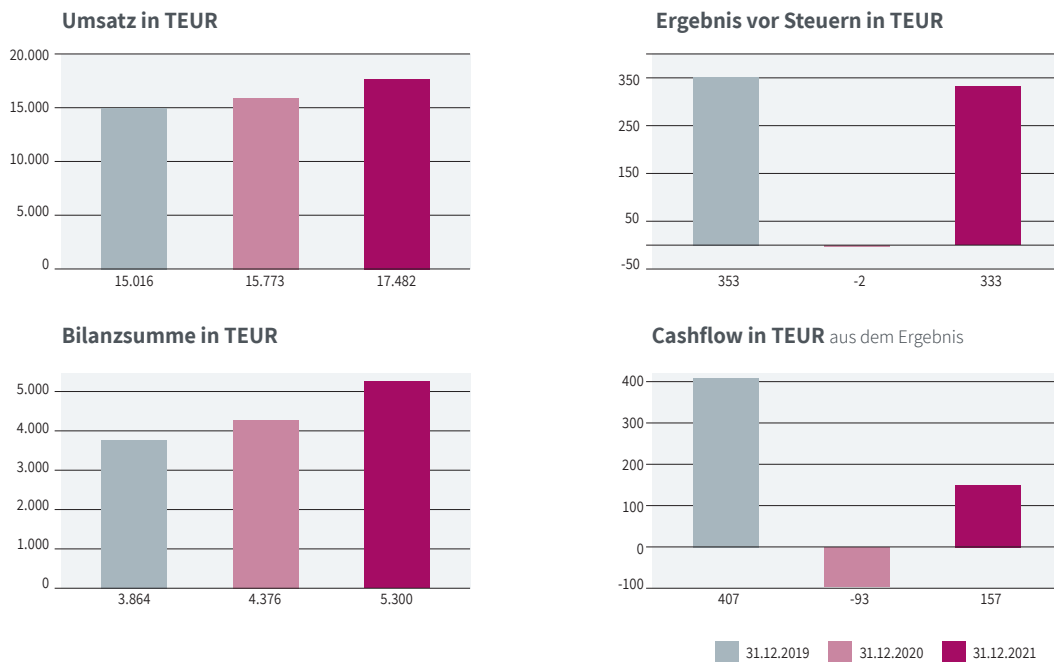
### EIGENTÜMER UND STAMMKAPITAL

Gesellschafter der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH (FH) ist zu 79,83 % die OÖG (davon 27,33 % über die KUK und die restlichen 52,5 % über die OÖG). Die übrigen Anteile in der Höhe von 20,17 % hält die Oö. Ordensspitäler Koordinations GmbH. Das Stammkapital der FH beträgt EUR 35.000 und ist im Firmenbuch unter FN 341992 f eingetragen.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG UND GENERALVERSAMMLUNG

Die Geschäftsführung der FH hat MMag.<sup>a</sup> Bettina Schneebauer inne. In der Generalversammlung sind Mag. Karl Lehner, MBA für die OÖG als Vorsitzender, Mag. Dr. Franz Harnoncourt für die KUK und Mag. Dietbert Timmerer für die Oö. Ordensspitäler Koordinations GmbH als Mitglieder vertreten.

## FINANZIELLE UND NICHT FINANZIELLE LEISTUNGSINDIKATOREN



Entwicklung der MitarbeiterInnenzahl	31.12.2020	31.12.2021
MitarbeiterInnen (Köpfe)	185	195
MitarbeiterInnen (VZÄ)	117	135

### GESCHÄFTSTÄTIGKEIT

An der FH werden acht Bachelorstudiengänge, drei Masterstudien und sieben Weiterbildungslehrgänge in der Gesundheits- und Krankenpflege an fünf Standorten in Oberösterreich angeboten. Mehr als 2.100 Studienplätze werden zur Verfügung gestellt. Das Studienangebot zeichnet sich durch eine starke Vernetzung von Theorie, Praxis, Wissenschaft und Forschung aus. Die jahrelange Ausbildungserfahrung der Lehrteams und der Vortragenden aus der Praxis sowie die direkte Anbindung an die Gesundheitseinrichtungen der Gesellschafter stellen seit Anbeginn wesentliche Erfolgsfaktoren der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH dar, ermöglichen sie doch Synergien und Vernetzungen sowie vielfältige Kooperationen.

### GESCHÄFTSVERLAUF – BEDEUTENDE EREIGNISSE

Das Jahr 2021 stand in der FH im Bereich Hochschulentwicklung weiterhin stark unter dem Einfluss der weltweiten Corona-Pandemie. Im Jahr 2021 wurde der Lehr- und Forschungsbetrieb je nach COVID-19-Lage in Präsenz, hybrid oder online abgehalten. Im Bereich Studium und Lehre erfolgte im Jahr 2021 eine Erhöhung der Studienplätze im Bachelorstudiengang Hebamme von jährlich 22 auf 27 Studienplätze. Der Bereich Organisations- und

Personalentwicklung wurde ausgebaut und gemeinsam mit dem Bereich Finanz- und Personalmanagement neu strukturiert. Der im Jahr 2019 begonnene Strategieentwicklungsprozess wurde abgeschlossen.

Im Studienjahr 2020/2021 absolvierten 58 Studierende einen Auslandsaufenthalt; gleichzeitig machten acht Studierende aus dem Ausland über die FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH hierzulande ein Praktikum. Mobilitäten im Rahmen von internationalen Hochschulkooperationen konnten stattfinden. Nach Zustimmung der Generalversammlung wurde mit 14. Jänner 2021 Dr.<sup>in</sup> Sylvia Öhlinger, Leiterin der Hochschulentwicklung, die Prokura erteilt. Sylvia Öhlinger ist seit Jahren maßgeblich an der Weiterentwicklung der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH beteiligt und mit der Verleihung der Prokura ist auch die Vertretung der Geschäftsführerin Bettina Schneebauer nach außen gewährleistet.

Im Einvernehmen mit dem Land OÖ wurde festgelegt, dass für das Jahr 2021 eine Zuführung zur zweckgebundenen Rücklage in Höhe von TEUR 333 erfolgt, was eine entsprechende Erhöhung im Ergebnis vor Steuern und im Jahresüberschuss 2021 zur Folge hatte. Der Ukraine-Krieg hatte bis zum Berichtszeitpunkt keine Auswirkungen auf den Geschäftsverlauf der Gesellschaft.



FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH  
Sammelweisstraße 34  
4020 Linz  
[www.fh-gesundheitsberufe.at](http://www.fh-gesundheitsberufe.at)

### **RISIKOBERICHT**

Eine Finanzierungsvereinbarung zwischen der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH, den Gesellschaftern und dem Land OÖ regelt die Finanzierung der FH.

Des Weiteren ermöglicht eine fünfjährige rollierende Mittelfristplanung eine vorausschauende Planung und Sicherung der Geldmittellinien. Es wurden keine derivativen Finanzinstrumente im Berichtsjahr eingesetzt. Es bestehen keine Verbindlichkeiten in anderen Währungen.

Die Konzernrevision der OÖG wurde mit der Erbringung von Leistungen in Bezug auf Revisionsplanung, Prüfung und Follow-up für die FH beauftragt. Interne Geschäftsabläufe werden durch Richtlinien, Handbücher und Organisationsverfügungen geregelt und sind für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter abrufbar und transparent dargestellt. Im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie wurde das Risiko durch vielfältige organisatorische Maßnahmen abgesichert. Die Strategiearbeit beleuchtete Chancen und auch Risiken aus dem wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Umfeld der FH.

### **FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG**

Die FH Gesundheitsberufe OÖ widmet sich Forschungsprojekten mit dem Fokus auf Gesundheit und Lebensqualität der Menschen. Der Schwerpunkt liegt auf den Bereichen Gesundheitsförderung, Prävention und assistierende Technologien. Im Jahr 2021 wurden zwei drittmittelgeförderte Qualifizierungsseminare abgeschlossen. Des Weiteren wurde das Jahr 2021 für die Einwerbung von Drittmitteln auf nationaler Ebene genutzt. Außerdem wurden Studien bspw. in den Journals Rehabilitation Oncology und Physical Therapy (Wolters Kluwer bzw. Oxford Academic Verlag), in der Zeitschrift für Geburtshilfe und Neonatologie, im Public Health Forum sowie im Open Access Repository – Forschungsforum der österreichischen Fachhochschulen publiziert. Im Jahr 2021 wurden 90 Anträge beim Ethik- und Forschungskomitee der FH eingereicht.

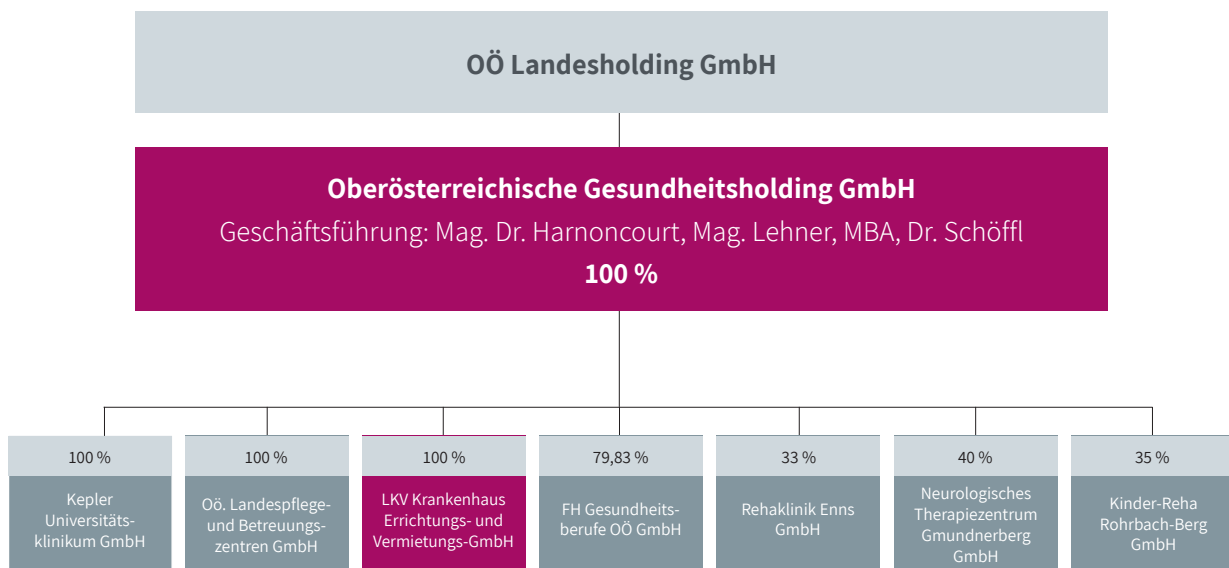
### **STRATEGISCHER AUSBLICK**

Mit dem derzeitigen Studienangebot positioniert sich die FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH als FH mit gesundheitswissenschaftlichem Fokus. Unter Einbindung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie externen Stakeholdern hat im Jahr 2019 der Strategieentwicklungsprozess der FH begonnen und wurde im Jahr 2021 abgeschlossen. Die Ergebnisse des Strategieentwicklungsprozesses werden ab dem Jahr 2022 und folgend sukzessive im Unternehmen umgesetzt. Das Studienangebot der FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH wird weiter ausgebaut. Neue Weiterbildungslehrgänge in der Gesundheits- und Krankenpflege sind in Planung und werden voraussichtlich mit dem Sommersemester 2022 bzw. Wintersemester 2022/23 starten. Der aufgrund der COVID-19-Pandemie umgestellte Studienbetrieb auf Home- und Distance Learning verursachte keine Auswirkungen auf die finanzielle Lage des Unternehmens.

## 2.4. OÖ. LKV KRANKENHAUS ERRICHTUNGS- UND VERMIETUNGS-GMBH AB 1.1.2022



LKV Krankenhaus Errichtungs-  
und Vermietungs-GmbH  
Goethestraße 89  
4020 Linz  
[www.lkv.ooeg.at](http://www.lkv.ooeg.at)



### EIGENTÜMER UND STAMMKAPITAL

Gesellschafter der LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH (LKV) ist zu 100 % die OÖG (davon 19 % über die KUK und die restlichen 81 % über die OÖG). Das Stammkapital der LKV beträgt EUR 40.000 und ist im Firmenbuch unter FN 160319 p eingetragen.

### GESCHÄFTSFÜHRUNG UND AUFSICHTSRAT

Die Geschäftsführung der LKV hat Mag. Karl Lehner, MBA inne. In der Generalversammlung sind Mag. Dr. Franz Harnoncourt für die OÖG als Vorsitzender (er vertritt gleichzeitig auch die KUK) und Dr. Harald Schöffl als Mitglieder vertreten.



**PANDEMIC  
2.1**

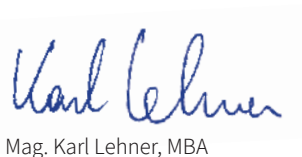


### 3. DANK AN UNSERE MITARBEITERINNEN UND MITARBEITER


Der Erfolg der OÖG und ihrer Konzern- und Beteiligungsgesellschaften ist die außerordentliche Leistung ihrer Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, und das insbesondere unter den extremen Bedingungen im „Corona-Jahr“ 2021. Es ist uns daher ein Anliegen, unserer gesamten Belegschaft im Konzern einen herzlichen Dank auszusprechen. Ihr engagierter, vorbildlicher Einsatz und ihr Dienst an den Patientinnen und Patienten, deren Angehörigen, den Schülerinnen und Schülern, Studentinnen und Studenten sowie den Bewohnerinnen und Bewohnern machen das Gesundheitssystem Oberösterreichs zu einem der besten der Welt.

Linz, am 20. Mai 2022

Die Geschäftsführung



Mag. Karl Lehner, MBA



Mag. Dr. Franz Harnoncourt



Dr. Harald Schöffl

# TEILKONZERNBILANZ

DER OÖ GESUNDHEITSHOLDING GMBH, LINZ  
ZUM 31. DEZEMBER 2021

AKTIVA	31.12.2021 (in EUR)	31.12.2020 (in TEUR)
<b>A. Anlagevermögen</b>		
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände</b>		
Rechte	6.713.131,30	5.945
<b>II. Sachanlagen</b>		
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	707.347.415,71	617.037
2. Technische Anlagen und Maschinen	85.072.455,50	82.442
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	46.195.465,91	39.445
4. Geleistete Anzahlungen	6.751.616,72	82.288
	<b>845.366.953,84</b>	<b>821.212</b>
<b>III. Finanzanlagen</b>		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	35
2. Beteiligungen	5.390.384,15	4.825
3. Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	427.453.424,75	402.955
4. Sonstige Ausleihungen	35.938.868,19	41.370
	<b>468.817.677,09</b>	<b>449.184</b>
	<b>1.320.897.762,23</b>	<b>1.276.342</b>
<b>B. Umlaufvermögen</b>		
<b>I. Vorräte</b>		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.631.207,02	29.994
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	103.158,23	60
3. Noch nicht abgerechnete Leistungen	2.301.934,13	4.843
4. Geleistete Anzahlungen	0,00	1.300
	<b>31.036.299,38</b>	<b>36.196</b>
<b>II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände</b>		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 572,00 (Vorjahr: TEUR 0)	193.249.420,43	244.195
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	265.842,66	316
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	388.607,50	705
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 348.414.920,21 (Vorjahr: TEUR 366.628)	411.513.058,75	416.337
	<b>605.416.929,34</b>	<b>661.552</b>
<b>III. Ausgleichsposten für kurzfristige Rückstellungen</b>	<b>34.113.700,00</b>	<b>31.867</b>
<b>IV. Kassenbestand, Schecks, Guthaben bei Kreditinstituten</b>	<b>3.173.681,49</b>	<b>3.778</b>
	<b>673.740.610,21</b>	<b>733.394</b>
<b>C. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>118.144.242,46</b>	<b>104.109</b>
	<b>2.112.782.614,90</b>	<b>2.113.845</b>

<b>PASSIVA</b>	<b>31.12.2021 (in EUR)</b>	<b>31.12.2020 (in TEUR)</b>
<b>A. Eigenkapital</b>		
I. Eingefordertes, übernommenes und einbezahltes Stammkapital	100.000.000,00	100.000
II. Kapitalrücklagen einschließlich Konzernjahresfehlbetrag	484.396.973,74	534.748
III. Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	228.574,76	161
	<b>584.625.548,50</b>	<b>634.909</b>

<b>B. Investitionszuschüsse</b>	<b>414.530.073,34</b>	<b>375.830</b>
---------------------------------	-----------------------	----------------

<b>C. Rückstellungen</b>		
1. Rückstellungen für Abfertigungen	139.203.485,04	133.980
2. Rückstellungen für Pensionen	181.776.128,00	172.057
3. Sonstige Rückstellungen	233.377.696,13	221.981
	<b>554.357.309,17</b>	<b>528.019</b>

<b>D. Verbindlichkeiten</b>		
1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 90.736.352,45 (Vorjahr: TEUR 65.181) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	90.736.352,45	65.181
2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 4.109) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	0,00	4.109
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 54.466.327,29 (Vorjahr: TEUR 55.225) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 3.448.123,59 (Vorjahr: TEUR 35)	57.914.450,88	55.260
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon aus Lieferungen und Leistungen EUR 82.171.064,75 (Vorjahr: TEUR 60.655) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 42.171.064,75 (Vorjahr: TEUR 20.655) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 40.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 40.000)	82.171.064,75	60.655
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht davon Sonstige EUR 1.445.642,06 (Vorjahr: TEUR 3.096) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.445.642,06 (Vorjahr: TEUR 3.096) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	1.445.642,06	3.096
6. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 63.490.587,54 (Vorjahr: TEUR 65.441) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 252.862.855,30 (Vorjahr: TEUR 309.931) davon im Rahmen der sozialen Sicherheit EUR 5.442.672,44 (Vorjahr: TEUR 5.485) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 5.442.672,44 (Vorjahr: TEUR 5.485) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) davon aus Steuern EUR 4.328.895,33 (Vorjahr: TEUR 5.466) davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 4.328.895,33 (Vorjahr: TEUR 5.466) davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0)	316.353.442,84	375.372
	<b>548.620.952,98</b>	<b>563.672</b>

<b>E. Rechnungsabgrenzungsposten</b>	<b>10.648.730,91</b>	<b>11.416</b>
--------------------------------------	----------------------	---------------

<b>2.112.782.614,90</b>	<b>2.113.845</b>
-------------------------	------------------

# TEILKONZERN- GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

	2021 (in EUR)	2020 (in TEUR)
<b>1. Umsatzerlöse</b>	<b>1.261.879.060,79</b>	<b>1.235.206</b>
<b>2. Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen sowie an noch nicht abrechenbaren Leistungen</b>	<b>-3.546.126,14</b>	<b>-80</b>
<b>3. Andere aktivierte Eigenleistungen</b>	<b>113.361,64</b>	<b>102</b>
<b>4. Sonstige betriebliche Erträge</b>		
a) Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	112.017,73	746
b) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	365.200,00	1.615
c) Übrige	105.714.155,43	55.888
	<b>106.191.373,16</b>	<b>58.249</b>
<b>5. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen</b>		
a) Materialaufwand	-273.471.022,19	-304.068
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen		
<b>6. Personalaufwand</b>		
a) Löhne	-52.800.285,29	-54.278
b) Gehälter	-721.849.796,75	-677.565
c) Soziale Aufwendungen davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR 21.698.962,39 (Vorjahr: TEUR -18.738) aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervereinskassen EUR 23.887.199,90 (Vorjahr: TEUR -18.580) bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR 162.592.631,53 (Vorjahr: TEUR -152.748) Veränderung Ausgleichsposten für kurzfristige Rückstellungen EUR 2.246.400,00 (Vorjahr: TEUR -3.633)	-210.383.545,66	-192.792
	<b>-985.033.627,70</b>	<b>-924.635</b>
<b>7. Abschreibungen auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen</b>	<b>-62.276.982,34</b>	<b>-61.145</b>
davon aus planmäßigen Abschreibungen	-92.936.263,30	-92.187
davon aus Auflösung von Investitionszuschüssen	30.659.280,96	31.042
<b>8. Sonstige betriebliche Aufwendungen</b>		
a) Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	-3.115.536,21	-3.730
b) Übrige	-174.850.812,49	-118.440
	<b>-177.966.348,70</b>	<b>-122.170</b>
<b>9. Zwischensumme aus Z 1 bis Z 8 (Betriebsergebnis)</b>	<b>-134.110.311,48</b>	<b>-118.541</b>
<b>10. Erträge aus Beteiligungen und Wertpapieren des Finanzanlagevermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>200</b>
<b>11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge</b>	<b>8.910.752,11</b>	<b>7.523</b>
<b>12. Aufwendungen aus Finanzanlagen und aus Wertpapieren des Umlaufvermögens</b>	<b>0,00</b>	<b>0</b>
<b>13. Zinsen und ähnliche Aufwendungen</b>	<b>-474.698,16</b>	<b>-3.392</b>
<b>14. Zwischensumme aus Z 10 bis Z 13 (Finanzergebnis)</b>	<b>8.436.053,95</b>	<b>4.331</b>
<b>15. Ergebnis vor Steuern</b>	<b>-125.674.257,53</b>	<b>-114.210</b>
<b>16. Steuern vom Einkommen</b>	<b>-32.442,00</b>	<b>-1</b>
<b>17. Ergebnis nach Steuern</b>	<b>-125.706.699,53</b>	<b>-114.211</b>
<b>18. Konzernjahresfehlbetrag</b>	<b>-125.706.699,53</b>	<b>-114.211</b>

# TEILKONZERN- GELDFLUSSRECHNUNG

1. JÄNNER 2020 BIS 31. DEZEMBER 2021

	2021 (in EUR)	2020 (in TEUR)
<b>Ergebnis nach Steuern</b>		
Überleitung auf den Netto-Geldfluss aus dem Ergebnis vor Steuern	-125.706.699,53	-114.211
<b>Verlust/Gewinn aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Investitionsbereichs</b>		
Gewinne aus dem Abgang von Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	-112.017,73	-746
Verluste aus dem Abgang von Anlagevermögen ohne Finanzanlagen	383.006,74	437
Verluste aus dem Abgang von Finanzanlagen	5.431.229,00	3.069
	<b>5.702.218,01</b>	<b>2.761</b>
<b>Abschreibungen/Zuschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens sowie auf Wertpapiere des Umlaufvermögens</b>		
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen	92.936.263,30	92.187
<b>Geldfluss aus dem Ergebnis</b>	<b>-27.068.218,22</b>	<b>-19.263</b>
<b>Zunahme der Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva</b>		
Vorräte	5.160.099,55	-19.816
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	50.945.443,36	-83.658
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	49.716,49	13.307
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	316.177,09	-359
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	4.824.065,86	-31.928
Wertpapiere des Umlaufvermögens	-2.246.400,00	-3.633
Aktive Rechnungsabgrenzungsposten	-14.034.810,34	-15.034
	<b>45.014.292,01</b>	<b>-141.121</b>
<b>Zunahme der Rückstellungen, ausgenommen für Steuern vom Einkommen</b>		
Rückstellungen für Abfertigungen und Pensionen	14.942.319,03	8.502
Sonstige Rückstellungen	11.396.296,61	13.092
	<b>26.338.615,64</b>	<b>21.594</b>
<b>Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2.654.558,02	10.409
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-4.108.629,00	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	21.515.926,02	4.885
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-1.650.362,45	3.059
Sonstige Verbindlichkeiten	-59.786.016,09	-7.294
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		-904
	<b>-41.374.523,50</b>	<b>10.155</b>
<b>Netto-Geldfluss aus laufender Geschäftstätigkeit</b>	<b>2.910.165,93</b>	<b>-128.636</b>
<b>Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>		
Einzahlungen aus Anlagenabgang (ohne Finanzanlagen)	112.017,73	746
Anlagenzugänge lt. Anlagenspiegel (ohne Finanzanlagen)	-118.242.136,75	-134.139
Finanzanlagenzugänge und sonstige Finanzinvestitionen	-25.064.464,17	-14.247
Investitionszuschüsse	38.699.818,15	76.219
<b>Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit</b>	<b>-104.494.765,04</b>	<b>-71.421</b>
<b>Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>		
Einzahlung von Kapitalrücklagen	75.423.703,28	104.573
Einzahlungen/Auszahlungen für die Aufnahme/Tilgung von sonstigen Finanzkrediten	25.555.376,52	65.181
<b>Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit</b>	<b>100.979.079,80</b>	<b>169.754</b>
<b>Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes</b>	<b>-604.518,16</b>	<b>-30.303</b>
<b>Finanzmittelbestand am Beginn der Periode</b>	<b>3.778.199,65</b>	<b>34.082</b>
<b>Finanzmittelbestand am Ende der Periode</b>	<b>3.173.681,49</b>	<b>3.778</b>

# TEILKONZERN- EIGENKAPITALENTWICKLUNG

FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021

in EUR	Stammkapital	Kapitalrücklagen einschließlich Konzernjahresfehlbetrag	Ausgleichsposten für Anteile anderer Gesellschafter	Gesamt
<b>Stand 01.01.2021</b>	<b>100.000.000,00</b>	<b>534.747.138,14</b>	<b>161.406,61</b>	<b>634.908.544,75</b>
Gesellschafterzuschüsse	0,00	75.423.706,00	0,00	75.423.706,00
Auflösung Kapitalrücklagen in Höhe des Konzernjahresfehlbetrages	0,00	-125.706.699,53	0,00	-125.706.699,53
Sonstige Veränderung	0,00	-67.170,87	0,00	-67.170,87
Veränderung Minderheiten	0,00	0,00	67.168,15	67.168,15
<b>Stand 31.12.2021</b>	<b>100.000.000,00</b>	<b>484.396.973,74</b>	<b>228.574,76</b>	<b>584.625.548,50</b>



# ANHANG

## FÜR DAS GESCHÄFTSJAHR 2021 FÜR DEN TEILKONZERNABSCHLUSS DER OBERÖSTERREICHISCHEN GESUNDHEITSHOLDING GMBH, LINZ

### I. BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

Der Teilkonzernabschluss der Oberösterreichischen Gesundheitsholding GmbH (OÖG) ist nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches (UGB) und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsgemäßer Buchführung und der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage zu vermitteln, nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt.

Das Unternehmen gehört dem Konsolidierungskreis der OÖ Landesholding GmbH, Linz an, welche den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen aufstellt. Der Konzernabschluss ist beim Landesgericht Linz hinterlegt.

Die Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH, Linz erstellt zum 31. Dezember 2021 einen Teilkonzernabschluss für den kleinsten Kreis von Unternehmen. Der Teilkonzernabschluss ist beim Landesgericht Linz hinterlegt.

Die Abschlüsse sämtlicher in den Teilkonzernabschluss einbezogenen Unternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätzen aufgestellt. Die in den Einzelabschlüssen der konsolidierten Unternehmen bisher angewandten Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Bei der Bewertung wird von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen (§ 201 Abs. 2 UGB). Weiters werden die Grundsätze der Vorsicht und der Einzelbewertung von Vermögensgegenständen und Schulden beachtet. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die im

Geschäftsjahr 2021 oder in einem früheren Geschäftsjahr entstanden sind, wurden berücksichtigt. Zudem wird dem Grundsatz der Vorsicht insbesondere dadurch Rechnung getragen, dass nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Die Darstellung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt gemäß § 231 Abs. 2 UGB nach dem Gesamtkostenverfahren. Die Auswirkungen der COVID-19-Krise stehen der Annahme der Fortführung nicht entgegen.

Einzelne Posten der Bilanz und der Gewinn- und Verlustrechnung wurden zusammengefasst, um die Klarheit der Darstellung zu verbessern. Die Positionen sind im Anhang gesondert ausgewiesen.

Aufgrund der Tatsache, dass sämtliche Gesellschaften in Euro bilanzieren, war eine Währungsumrechnung nicht vorzunehmen.

Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Buchwertmethode. Als Stichtag der Verrechnung der Anschaffungskosten der Beteiligung mit den auf diese Anteile entfallenden Eigenkapitalposten des Tochterunternehmens wird der Erwerbszeitpunkt oder die erstmalige Einbeziehung in den Teilkonzernabschluss gewählt.

Für die Anteile anderer Gesellschafter am Nennkapital, an den Rücklagen und am Bilanzergebnis wird gemäß § 259 UGB ein entsprechender Ausgleichsposten im Eigenkapital ausgewiesen.

Aktive Unterschiedsbeträge werden vorrangig mit passiven Unterschiedsbeträgen aufgerechnet, der übersteigende Betrag mit den Kapitalrücklagen verrechnet. Passive Unterschiedsbeträge werden den Kapitalrücklagen des Konzerns zugerechnet. Die Schuldenkonsolidierung sowie die Aufwands- und Ertragskonsolidierung werden entsprechend den Bestimmungen der §§ 255 und 257 UGB vorgenommen.

Die Gesellschaft ist als große Gesellschaft gemäß § 221 UGB einzustufen. Die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie werden im Lagebericht dargestellt. Immaterielle Vermögensgegenstände werden, soweit gegen Entgelt erworben, zu Anschaffungskosten aktiviert und in längstens fünf Jahren abgeschrieben.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten, abzüglich planmäßiger Abschreibungen, bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen werden linear unter Zugrundelegung folgender Abschreibungssätze berechnet:

	Nutzungsdauer in Jahren	Abschreibungssatz in %
Gebäude	10-50	2-10
Medizintechnische Anlagen	4-10	10-25
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	3-15	6-33
Fuhrpark	5	20

Geringwertige Vermögensgegenstände (Einzelanschaffungskosten unter EUR 800,00) bei Großprojekten werden aktiviert und über vier Jahre abgeschrieben. Alle weiteren geringwertigen Vermögensgegenstände werden grundsätzlich im Jahr der Anschaffung voll abgeschrieben.

Das Lehr- und Forschungsgebäude wird in Anlehnung an die Gebäude der Johannes Kepler Universität (JKU) mit einer Nutzungsdauer von 40 Jahren linear abgeschrieben.

Außerplanmäßige Abschreibungen werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind oder wenn der zum Abschlussstichtag beizulegende Wert niedriger ist als der Buchwert.

Bei der Ermittlung der Herstellungskosten von selbsterstellten Sachanlagen wurden folgende Kosten einbezogen:

- » Fertigungseinzelkosten
- » Sonderkosten der Fertigung
- » Variable Fertigungs- und Materialgemeinkosten
- » Angemessene Teile der fixen Gemeinkosten

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. zum niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Zuschreibungen zu Vermögensgegenständen des Anlagevermögens werden vorgenommen, wenn die Gründe für die außerplanmäßige Abschreibung weggefallen sind. Die Zuschreibung erfolgt auf maximal den Nettobuchwert, der sich unter Berücksichtigung der Normalabschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, ergibt.

Die Bewertung der Vorräte erfolgt unter Beachtung des Niederstwertprinzips. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe sowie unfertige und fertige Erzeugnisse und Waren sind zu Anschaffungskosten, die nach dem gleitenden Durchschnittspreisprinzip (§ 209 Abs. 2 UGB) ermittelt werden, bzw. Herstellungskosten angesetzt. Für medizinisches OP-Material sind Festwerte angesetzt.

Die noch nicht abrechenbaren Leistungen (Honorarrücklässe und Überlieger) wurden statistisch ermittelt. Die sogenannten Überlieger (Patientinnen und Patienten, die über den Stichtag 31. Dezember im Krankenhaus verweilen) werden mit den durchschnittlichen Punkten pro Fall bewertet, die Sonderklasse-Überlieger mit den durchschnittlichen Erlösen, wobei davon



ausgegangen wird, dass 50 % der Leistungen das alte Geschäftsjahr betreffen. Weiters sind in den noch nicht abrechenbaren Leistungen Zusatzflächen für die Errichtung des Lehr- und Forschungsgebäudes enthalten, die der JKU über einen Fruchtgenussvertrag zur Verfügung gestellt werden. Die anfallenden Herstellungskosten werden in diesem Posten aktiviert, wobei die Bewertung der noch nicht abrechenbaren Leistungen zum niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten oder zum beizulegenden Wert am Bilanzstichtag erfolgt. Mit Inbetriebnahme des Lehr- und Forschungsgebäudes in der zweiten Jahreshälfte 2021 und der damit verbundenen Übergabe dieser Zusatzflächen an die JKU-Betriebs- und Vermietungs-GmbH wurden die angefallenen Herstellungskosten erfolgswirksam als Bestandminderung dargestellt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände sind mit dem Nennbetrag angesetzt, soweit nicht im Fall erkennbarer Einzelrisiken der niedrigere beizulegende Wert angesetzt wird.

Die Rückstellungen werden unter Berücksichtigung des Grundsatzes der Vorsicht in Höhe ihres voraussichtlichen Erfüllungsbetrages gebildet. Wesentliche langfristige Rückstellungen, vor allem im Bereich sonstige Personalrückstellungen wie z. B. Rückstellung für Zeitwertkonto, sowie die Rückstellung für Schadensfälle wurden mit einem Zinssatz gem. § 9 Abs. 5 EStG von 3,5 % bewertet.

Die Abfertigungsrückstellung und die Rückstellung für Jubiläumsgelder sind nach anerkannten versiche-

rungsmathematischen Grundsätzen nach dem Teilwertverfahren auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -0,6 % (Vorjahr: versicherungsmathematische Berechnung mit 0,3 %) ermittelt. Bei Vertragsbediensteten wird ein Pensionsantrittsalter von 60 Jahren bei Frauen und 65 Jahren bei Männern unter Berücksichtigung der Übergangsregelung aufgrund der Pensionsreform 2003, bei Beamtinnen/Beamten ein Pensionsantrittsalter von generell 60 Jahren berücksichtigt. Ein Fluktuationsabschlag wurde nicht berücksichtigt.

Beim verwendeten Rechnungszinssatz in der Höhe von -0,6 % handelt es sich um den Realzinssatz gem. AFRAC-Stellungnahme Nr. 27. Dieser ergibt sich entsprechend der Veröffentlichung der deutschen Bundesbank aus dem 10-jährigen Durchschnittzinssatz mit einer Duration von 15 Jahren von 1,87 % sowie einer durchschnittlichen Bezugserrhöhung von 2,5 %.

Die Rückstellung für Pensionen wurde nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines Rechnungszinssatzes von -0,6 % ermittelt.

Allen versicherungsmathematischen Rückstellungsberechnungen wurden die „Rechnungsgrundlagen für die Pensionsversicherung AVÖ 2018-P-(Angestellte)“ von Pagler & Pagler zugrunde gelegt.

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag unter Bedachtnahme auf den Grundsatz der Vorsicht angesetzt. Es werden alle erkennbaren Risiken und der Höhe nach noch nicht feststehenden Verbindlichkeiten berücksichtigt.

## II. KONSOLIDIERUNGSGRUNDSÄTZE

Grundlage für die Konsolidierung der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen waren die nach einheitlichen Richtlinien aufgestellten Jahresabschlüsse zum 31. Dezember 2021 der österreichischen Gesellschaften.

### III. KONSOLIDIERUNGSKREIS

Nach § 244 Abs. 2 UGB ist ein Tochterunternehmen iSd § 189a UGB unter anderem dann einzubeziehen, wenn es durch das Mutterunternehmen einheitlich geleitet wird oder wenn dem Mutterunternehmen

- » die Mehrheit der Stimmrechte der Gesellschafter zusteht,
- » das Recht zusteht, die Mehrheit der Mitglieder des Verwaltungs-, Leitungs- oder Aufsichtsorgans zu bestellen oder abzuberufen, oder
- » das Recht zusteht, einen beherrschenden Einfluss auszuüben.

In den vorliegenden Teilkonzernabschluss wurden demnach die Jahresabschlüsse folgender Unternehmen (Vollkonsolidierung) einbezogen:

- » Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH (OÖG), Linz
- » Kepler Universitätsklinikum GmbH (KUK), Linz (Anteil: 100 %)
- » FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH (FH), Linz (Anteil: 79,83 %)
- » Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH (LPBZ), Wartberg ob der Aist (Anteil: 100 %)

Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung wurden nicht in den Teilkonzernabschluss einbezogen, weil zum 31. Dezember 2021 faktisch kein maßgeblicher Einfluss ausgeübt wurde und sie für die Vermittlung eines möglichst getreuen Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von untergeordneter Bedeutung sind (§ 249 Abs. 2 UGB).

Die OÖG hält Beteiligungen von untergeordneter Bedeutung an:

- » Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH, Altmünster (Anteil: 40 %)
- » Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH „kokon“, Rohrbach-Berg (Anteil: 35 %)
- » Rehaklinik Enns GmbH, Enns (Anteil: 33 %)

Weiters hält die OÖG über die **KUK** einen 100%igen Anteil an der **Biomed Trainingszentrum GmbH (Linz)**, der von untergeordneter Bedeutung ist.

Mit Einbringungs- und Sacheinlagevertrag vom 11. Juli 2019 wurde ein Gesellschaftsanteil von 74,9 % der **Kepler Universitätsklinikum GmbH** von der OÖ Landesholding GmbH, Linz auf die Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH übertragen. Mit 2. Juli 2020 übernahm das Land Oberösterreich über die OÖ Gesundheitsholding GmbH rückwirkend mit 1. Jänner 2020 von der Stadt Linz die Anteile am Kepler Universitätsklinikum. Mit der Übernahme des 25,1%-Anteils werden nun alle Anteile von der OÖ Gesundheitsholding GmbH gehalten. Die Gesellschaft ist gemeinnützig und nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Mit 31. Dezember 2015 wurden das Allgemeine Krankenhaus der Stadt Linz (AKH Linz), die Landes-Frauen- und Kinderklinik (LFKK) und die Landes-Nervenklinik Wagner-Jauregg (LNK WJ) in die Kepler Universitätsklinikum GmbH eingebracht. Die Kepler Universitätsklinikum GmbH ist gemeinnützig und nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet.

Die Tätigkeit der **FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH** ist nicht auf Gewinn ausgerichtet, sondern dient ausschließlich gemeinnützigen Zwecken im Sinne der Bundesabgabenordnung. Im Gesellschaftsvertrag ist festgehalten, dass an die Gesellschafter keine Gewinnanteile ausgeschüttet werden dürfen.

Die **Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH, Linz** wurde im Dezember 2017 errichtet, die Tätigkeit der Gesellschaft ist nicht auf Gewinn ausgerichtet. Sie ist ausschließlich und unmittelbar der Förderung gemeinnütziger bzw. mildtätiger Zwecke gewidmet und zwar der Pflege und Betreuung von pflege- und hilfsbedürftigen Menschen in Oberösterreich.

Im Geschäftsjahr 2021 wurde ein Gesellschafterzuschuss an die **Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH** geleistet.

Mit Wirksamkeit 1. Jänner 2022 wurde die **LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH (LKV)** von der OÖ Gesundheitsholding GmbH und der Kepler Universitätsklinikum GmbH übernommen. Die OÖ Gesundheitsholding GmbH hält an der LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH einen Anteil von 81 %, die Kepler Universitätsklinikum GmbH einen Anteil von 19 %.



## IV. ERLÄUTERUNGEN ZUR BILANZ

### ANLAGEVERMÖGEN

Die Zusammensetzung und Entwicklung des Anlagevermögens des Teilkonzernabschlusses der Oberösterreichischen Gesundheitsholding GmbH kann dem Anlagenspiegel entnommen werden.

Der Grundwert der ausgewiesenen Grundstücke beträgt EUR 145.855.285,08 (Vorjahr: TEUR 145.767).

### FINANZANLAGEN

Die Beteiligungen setzen sich wie folgt zusammen:

	Bilanzwert 31.12.2021 EUR	Bilanzwert 31.12.2020 TEUR
Rehaklinik Enns GmbH	1.390.654,48	1.391
Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH	2.384.000,00	2.384
Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH	1.615.657,00	1.050
LAWOG	72,67	0
<b>Bilanzwert Beteiligungen</b>	<b>5.390.384,15</b>	<b>4.825</b>

Die Wertrechte des Anlagevermögens betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 427.453.424,75 (Vorjahr: TEUR 402.955) und sind für die Gesellschaften separat vereinbart.

**OÖG:** Gemäß der Vereinbarung vom 22. Dezember 2009 und den Zusatzvereinbarungen vom 5. Mai 2014 und vom 13. Dezember 2017, abgeschlossen mit dem Land Oberösterreich, wird zum Jahresabschluss 2021 das Wertrecht für langfristige Personalverpflichtungen (Abfertigungen, Jubiläumsgelder und Treueabgeltungen), für Rückstellungen für medizinische Schadensfälle und für Rückstellungen für das Zeitwertkonto den Entwicklungen der entsprechenden Rückstellungen ergebniswirksam angepasst.

Der Zweck dieser Vereinbarungen ist es, eine Grundlage zu schaffen, die es unternehmensrechtlich ermöglicht, die Ergebnisdifferenz, die aus der unterschiedlichen Behandlung der Dotierung der langfristigen Personalrückstellungen

und der Rückstellungen für medizinische Schadensfälle in der Bilanz nach UGB und in der Berechnung der Betriebsabgangsdeckung nach dem Oö. Krankenanstaltengesetz (KAG) 1997 entsteht, in der Bilanz auszugleichen.

**KUK:** Wertrechte des Anlagevermögens werden gemäß der Wertrechtevereinbarung vom 30. Juni 2020, abgeschlossen zwischen der KUK und dem Land OÖ betreffend Übernahme von langfristigen Personalverpflichtungen, die nach Maßgabe der Betriebsabgangsdeckung gemäß Oö. KAG 1997 abgegolten werden, gebildet.

**LPBZ:** Gemäß der Wertrechtevereinbarung zur Übernahme von langfristigen Personalrückstellungen vom 25. Juni 2018, abgeschlossen zwischen dem Land OÖ und der LPBZ, wird das Wertrecht für langfristige Personalverpflichtungen ergebniswirksam angepasst. Der Zweck dieser Vereinbarung ist es, eine Grundlage zu schaffen, die es unternehmensrechtlich ermöglicht, die Ergebnisdifferenz, die aus der unterschiedlichen Behandlung der Dotierung der langfristigen Personalrückstellungen in der Bilanz nach UGB und in der Berechnung der Vergütungsgrundlagen gemäß dem Leistungsvertrag Wohnen mit dem Land OÖ, Abteilung Soziales entsteht, auszugleichen.

**FH:** Gemäß der Vereinbarung zur Übernahme von langfristigen Personalverpflichtungen vom 21. März 2012 zwischen dem Land OÖ und der FH Gesundheitsberufe OÖ wurde im Jahresabschluss ein Wertrecht in Höhe der Veränderung der Abfertigungs-, Jubiläumsgeld-, Treue- und Pensionsrückstellungen eingestellt. Dieses Wertrecht wurde im Jahr 2019 aufgrund des mit der Stadt Linz abgeschlossenen Vertrages vom 19. Dezember 2019, wodurch die Pensionslasten an die Stadt Linz übergehen, zur Gänze aufgelöst. Die langfristigen Personalverpflichtungen wurden bei den jeweiligen Gesellschaftern der FH eingefroren. Dieses Wertrecht gegenüber dem Land OÖ bedeckt 99,80 % der Veränderung der langfristigen Personalverpflichtungen.

Gemäß der Vereinbarung zur Übernahme von kurzfristigen Personalverpflichtungen und jener Teile der langfristigen Personalverpflichtungen, die nicht vom Land OÖ über-

nommen werden, vom 21. März 2012 zwischen den Gesellschaftern und der FH wurde im Jahresabschluss zum 31. Dezember 2011 erstmals ein Wertrecht in Höhe der Veränderung der Abfertigungs-, Jubiläumsgeld-, Treuerückstellungen eingestellt, welches im Jahr 2021 die 0,20 % bedeckt, die nicht vom Land OÖ getragen werden. Der Zweck dieser Vereinbarungen ist es, eine Grundlage zu schaffen, die es unternehmensrechtlich ermöglicht, die Ergebnisdifferenz, die aus der unterschiedlichen Behandlung der Dotierung der langfristigen Personalrückstellungen in der Bilanz nach UGB und in der Berechnung der Betriebsabgangsdeckung nach dem Oö. KAG 1997 entsteht, in der Bilanz auszugleichen. In der Vereinbarung zur Übernahme langfristiger Personalverpflichtungen, abgeschlossen am 21. März 2012 und 22. Dezember 2016, wurde eine besondere Vereinbarung über langfristige Personalverpflichtungen geschlossen, wobei explizit Abfertigung, Jubiläumsgelder, Treueabgeltungen, Zeitwertkonto und Vorrückungsstichtag genannt sind.

Die sonstigen Ausleihungen bei der Kepler Universitätsklinikum GmbH betragen zum 31. Dezember 2021 EUR 35.938.868,19 (Vorjahr: TEUR 41.370) und wurden im Zuge der Zusammenführung der LFKK und des AKH Linz in die KUK gebildet. Hierbei handelt es sich um eine unbare Einlage zum Superädifikat (Eigentümerin: LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH), welches bis spätestens 31. Dezember 2024 (Vorjahr: 31. Dezember 2022) in die KUK einzubringen ist. Die Veränderung im Jahr 2021 betrifft Gesellschafterzuschüsse vom Land OÖ, welche an die KUK in der Höhe der Mietzahlungen an die LKV geleistet wurden.

## VORRÄTE

Die Vorräte setzen sich wie folgt zusammen:

	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	28.631.207,02	29.994
Fertige Erzeugnisse und Waren	103.158,23	60
Noch nicht abgerechnete Leistungen	2.301.934,13	4.843
Geleistete Anzahlungen	0,00	1.300
	<b>31.036.299,38</b>	<b>36.196</b>

Aufgrund der anhaltenden COVID-19-Pandemie kam es zu keinem wesentlichen Rückgang.

## FORDERUNGEN UND SONSTIGE VERMÖGENSGEGENSTÄNDE

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen betreffen größtenteils die Verrechnung und Tilgung aus der Veräußerung von Materialien im Rahmen der zentralen Beschaffung von COVID-19-Schutzgütern an das Land OÖ. Von den überfälligen Forderungen wurde eine gruppenweise Einzelwertberichtigung gebildet.

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind Erträge in Höhe von EUR 17.212.533,84 (Vorjahr: TEUR 1.927) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden.

Die Forderungen stellen sich wie folgt dar (Werte in EUR):

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	Stand am 31.12.	Gesamt-betrag	Restlaufzeit		davon Pauschalwertberichtigung
			bis 1 Jahr	über 1 Jahr	
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	2021 in EUR 2020 in TEUR	193.249.420,43 244.195	193.248.848,43 244.195	572,00 0	3.011.000,00 3.296
Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	2021 in EUR 2020 in TEUR	265.842,66 316	265.842,66 316	0,00 0	0,00 0
davon sonstige	2021 in EUR 2020 in TEUR	265.842,66 316	265.842,66 316	0,00 0	0,00 0
Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2021 in EUR 2020 in TEUR	388.607,50 705	388.607,50 705	0,00 0	0,00 0
davon sonstige	2021 in EUR 2020 in TEUR	388.607,50 705	388.607,50 705	0,00 0	0,00 0
Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	2021 in EUR 2020 in TEUR	411.513.058,75 416.337	63.098.138,54 49.709	348.414.920,21 366.628	0,00 0
<b>Summe Forderungen</b>	2021 in EUR 2020 in TEUR	<b>605.416.929,34</b> <b>661.552</b>	<b>257.001.437,13</b> <b>294.924</b>	<b>348.415.492,21</b> <b>366.628</b>	<b>3.011.000,00</b> <b>3.296</b>

## AUSGLEICHSPOSTEN KURZFRISTIGE RÜCKSTELLUNGEN

Gemäß der Vereinbarung vom Dezember 2019, abgeschlossen mit dem Land OÖ, wurde zum Jahresabschluss 2019 der OÖG erstmalig ein Ausgleichsposten für kurzfristige Rückstellungen gebildet. Der Zweck dieser Vereinbarung ist es, eine Grundlage zu schaffen, die es ermöglicht, die Ergebnisdifferenz in der Bilanz auszugleichen, die aus der unternehmensrechtlich erforderlichen Dotierung der Rückstellungen für kurzfristige Personalverpflichtungen (nicht konsumierter Urlaub und Zeitguthaben) und den Zahlungsverpflichtungen nach den Bestimmungen des Oö. KAG 1997 über die Bestimmungen der Betriebsabgangsdeckung (Bedeckung der tatsächlich anfallenden Ausgaben) entsteht.

## STAMMKAPITAL

Mit der Eintragung im Firmenbuch am 10. Oktober 2018 wurde der Beschluss der Hauptversammlung, die Oö.

Gesundheits- und Spitals-AG in eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung umzuwandeln und den Firmennamen auf Oberösterreichische Gesundheitsholding zu ändern, wirksam.

Das eingeforderte, übernommene sowie einbezahlte Stammkapital der Gesellschaft beträgt EUR 100.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 100.000).

## KAPITALRÜCKLAGEN

Zwischen dem Land OÖ und den Gesellschaften der Oberösterreichischen Gesundheitsholding GmbH bestehen Finanzierungsvereinbarungen. Demnach erfolgt die Finanzierung von Investitionen und des laufenden Betriebes unter anderem auch durch Gesellschafterzuschüsse. Im Falle der Investitionsfinanzierung durch Gesellschafterzuschüsse wird entsprechend der laufenden Abschreibung des jeweiligen Anlagegutes die Kapitalrücklage gemäß der Finanzierungsvereinbarung anteilig aufgelöst.

Die Kapitalrücklagen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt (Werte in EUR):

	Stand 1.1.2021	Gesellschafter- zuschüsse	Summe der Veränderung der Fremdanteile	Auflösung Kapitalrücklagen	Stand 31.12.2021
Kapitalrücklagen	534.747.138,14	75.423.703,28	-67.168,15	-125.706.699,53	484.396.973,74

## SONDERPOSTEN FÜR INVESTITIONSZUSCHÜSSE

Die Investitionszuschüsse zum 31. Dezember 2021 setzen sich aus Zuschüssen für Investitionen gemäß Oö. KAG und sonstigen Zuschüssen öffentlicher oder privater Hand zusammen. Die Veränderungen des dargestellten Zuschusses durch den Bund aufgrund des COVID-19-Zweckzuschussgesetzes resultieren aus weiteren Zuführungen und Auflösungen. Die Entwicklung des Sonderpostens für Investitionszuschüsse des Teilkonzernabschlusses der OÖG wurde im Investitionszuschusspiegel abgebildet.

## RÜCKSTELLUNGEN

Die sonstigen Rückstellungen umfassen im Wesentlichen Rückstellungen für Jubiläumsgelder, nicht konsumierte Urlaube, Zeitausgleichsguthaben, Altersteilzeit, Zeitwertkonto, Treueabgeltung, Schadensfälle sowie ausstehende Eingangsrechnungen.





## VERBINDLICHKEITEN

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind Aufwendungen in Höhe von EUR 29.802.543,61 (Vorjahr: TEUR 28.625) enthalten, die erst nach dem Bilanzstichtag zahlungswirksam werden, sowie Anleihen, die entsprechend der Tilgung Abbildung finden.

Die wesentlichste Veränderung ergibt sich aus der Tilgung eines Landesdarlehens.

Die Verbindlichkeiten stellen sich wie folgt dar (Werte in EUR):

Verbindlichkeiten	Stand am 31.12.	Wert	Restlaufzeit			
			bis 1 Jahr	über 1 Jahr	zw. 1 u. 5 Jahre	über 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	2021 in EUR 2020 in TEUR	90.736.352,45 65.181	90.736.352,45 65.181	0,00 0	0,00 0	0,00 0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	2021 in EUR 2020 in TEUR	0,00 4.109	0,00 4.109	0,00 0	0,00 0	0,00 0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	2021 in EUR 2020 in TEUR	57.914.450,88 55.260	54.466.327,29 55.225	3.448.123,59 35	3.329.624,96 35	118.498,63 0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	2021 in EUR 2020 in TEUR	82.171.064,75 60.655	42.171.064,75 20.655	40.000.000,00 40.000	10.000.000,00 10.000	30.000.000,00 30.000
davon aus Lieferungen und Leistungen	2021 in EUR 2020 in TEUR	82.171.064,75 60.655	42.171.064,75 20.655	40.000.000,00 40.000	10.000.000,00 10.000	30.000.000,00 30.000
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2021 in EUR 2020 in TEUR	1.445.642,06 3.096	1.445.642,06 3.096	0,00 0	0,00 0	0,00 0
davon sonstige	2021 in EUR 2020 in TEUR	1.445.642,06 3.096	1.445.642,06 3.096	0,00 0	0,00 0	0,00 0
Sonstige Verbindlichkeiten	2021 in EUR 2020 in TEUR	316.353.442,84 375.372	63.490.587,54 65.441	252.862.855,30 309.931	21.051.379,90 28.874	231.811.475,40 281.057
<b>Summe Verbindlichkeiten</b>	2021 in EUR 2020 in TEUR	<b>548.620.952,98</b> 563.672	<b>252.309.974,09</b> 213.707	<b>296.310.978,89</b> 349.966	<b>34.381.004,86</b> 38.909	<b>261.929.974,03</b> 311.057

Es bestehen keine dinglichen Sicherstellungen von Verbindlichkeiten.

## HAFTUNGSVERHÄLTNISSE

Es bestehen Bürgschaften gegenüber der Kommunal-kredit Austria AG für zwei Darlehen in Höhe von EUR 968.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.935) und EUR 645.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.290), die an die LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH gewährt wurden. Weiters wurden Garantieerklärungen für sechs Tilgungsanleihen/ Privatplatzierungen in Höhe von EUR 2.947.000,00 (Vorjahr: TEUR 4.421), EUR 4.421.000,00 (Vorjahr: TEUR 6.632), EUR 902.000,00 (Vorjahr: TEUR 1.806), EUR 1.031.000,00 (Vorjahr: TEUR 2.064), EUR 1.330.000,00 (Vorjahr: TEUR 2.663), EUR 8.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 10.000) und zwei Zahlungsgarantien für Zinszahlungen der LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH bei der KA Finanz AG abgegeben. Zudem besteht eine Kreditbesicherungsgarantie gegenüber der Raiffeisenlandesbank Oberösterreich in Höhe von EUR 60.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 60.000) für

einen Finanzierungsrahmen der LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH. Im Geschäftsjahr 2021 besteht eine Haftung für die Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH in Höhe von EUR 350.000,00 (Vorjahr: TEUR 350). Der Gesamtbetrag der Haftungsverhältnisse beträgt EUR 82.175.000,00 (Vorjahr: TEUR 93.734).

## SONSTIGE FINANZIELLE VERPFLICHTUNGEN 2021 UND FÜR DIE NÄCHSTEN FÜNF JAHRE

Der Gesamtbetrag der sonstigen finanziellen Verpflichtungen, resultierend aus Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Teilkonzernbilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen gemäß § 238 Abs. 1 Z 14 UGB, beträgt im folgendem Geschäftsjahr EUR 2.216.138,75 (Vorjahr: TEUR 2.152) und in den folgenden fünf Jahren EUR 19.766.084,16 (Vorjahr: TEUR 19.014).

## V. ERLÄUTERUNGEN ZUR GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG

### UMSATZERLÖSE

Der konsolidierte Umsatzerlös in Höhe von EUR 1.261.879.060,79 (Vorjahr: TEUR 1.235.206) wurde vor allem in Österreich erzielt. Die Aufteilung der Umsätze nach Tätigkeitsbereichen bzw. Sparten lässt sich gemäß § 240 UGB folgendermaßen darstellen:

	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 TEUR
<b>a) Leistungserlöse</b>		
Stationäre Erlöse	563.108.616,00	554.694
Ambulante Erlöse	107.646.057,38	107.807
Besondere Gebühren	20.743.505,46	13.153
Sonstige medizinische Erlöse	11.148.914,04	6.862
Sonstige nicht medizinische Erlöse	62.062.855,26	106.646
	<b>764.709.948,14</b>	<b>789.163</b>
<b>b) Klinischer Mehraufwand</b>	<b>2.077.289,65</b>	<b>1.478</b>
<b>c) Beiträge gemäß § 75 Oö. KAG</b>	<b>495.091.823,00</b>	<b>444.565</b>
	<b>1.261.879.060,79</b>	<b>1.235.206</b>

### SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE

Die sonstigen betrieblichen Erträge entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Erträge aus dem Abgang vom Anlagevermögen mit Ausnahme der Finanzanlagen	112.017,73	746
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	365.200,00	1.615
Übrige	105.714.155,43	55.888
	<b>106.191.373,16</b>	<b>58.249</b>

Die wesentliche Erhöhung der sonstigen betrieblichen Erträge erfolgt durch den Ausweis der Zuschussleistung des Eigentümers für die Teilabdeckung der Fremdfinanzierung aus Vorjahren.

Die übrigen sonstigen betrieblichen Erträge enthalten insbesondere Erträge aus der Auflösung von Aufwandszuschüssen, Zuschüsse und Ausgleichszahlungen aufgrund der Abschaffung der Selbstträgerschaft, AMS-Erlöse aus der Altersteilzeit sowie Erträge aus der Veränderung von Wertrechten.

## AUFWENDUNGEN FÜR MATERIAL UND SONSTIGE BEZOGENE HERSTELLUNGSLEISTUNGEN

Die Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen entwickelten sich im Geschäftsjahr wie folgt:

	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Materialaufwand	232.134.443,29	264.930
Aufwand für bezogene Leistungen	41.336.578,90	39.138
	<b>273.471.022,19</b>	<b>304.068</b>

## PERSONALAUFWAND

Die Veränderungen der Rückstellungen sind in der Gewinn- und Verlustrechnung in folgenden Posten ausgewiesen:

- » Abfertigungsrückstellung im Posten Aufwendungen für Abfertigungen
- » Pensionsrückstellung im Posten Aufwendungen für Altersversorgung
- » Treuerückstellung im Posten Gehälter
- » Rückstellung für Jubiläumsgelder und sonstige Personalarückstellungen im Posten Gehälter

Der Posten „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeiterversorgungskassen“ enthält Aufwendungen für Abfertigungen in Höhe von EUR 17.060.607,84 (Vorjahr: TEUR 12.447).

In der Summe der Gehälter und Löhne ist ein Aufwand von EUR 8.804.680,43 (Vorjahr: TEUR 5.121) aus der Veränderung der Rückstellung für Jubiläumsgelder enthalten.

## SONSTIGE BETRIEBLICHE AUFWENDUNGEN

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen stellen sich wie folgt dar:

	Stand 31.12.2021 EUR	Stand 31.12.2020 TEUR
Steuern, soweit sie nicht unter Steuern vom Einkommen und vom Ertrag fallen	3.115.536,21	3.730
Verluste aus dem Abgang vom Anlagevermögen, ausgenommen Finanzanlagen	465.140,12	399
Übrige	174.385.672,37	118.041
	<b>177.966.348,70</b>	<b>122.170</b>

Die ausgewiesenen übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten insbesondere Instandhaltungen, Gebäudereinigung, Wäschereinigung und Mietwäsche, Versicherungen, Mietaufwand sowie sonstige nicht medizinische Fremdleistungen.

Im Wesentlichen lässt sich die Steigerung im Geschäftsjahr 2021 mit der Tilgung des seitens des Landes OÖ im Jahr 2019 gewährten Darlehens sowie den außerplanmäßigen Aufwendungen für die Bereitstellung der Medizinischen Versorgungseinrichtungen (MVE) begründen. Beiden Sachverhalten steht eine Erlösposition in gleicher Höhe gegenüber.



## VI. ERGÄNZENDE ANGABEN



Die gemäß § 238 Abs. 1 Z 18 UGB auf das Geschäftsjahr entfallenden Aufwendungen für den Teilkonzernabschlussprüfer betragen für die Prüfungen von in den Teilkonzernabschluss einbezogenen Einzelabschlüssen und des Teilkonzernabschlusses EUR 169.164,00 (Vorjahr: TEUR 167).

### DURCHSCHNITTLICHE ZAHL DER ARBEITNEHMERINNEN UND ARBEITNEHMER

Die durchschnittliche Zahl der ArbeitnehmerInnen, gegliedert nach ArbeiterInnen und Angestellten, betrug:

	2021	2020
ArbeiterInnen	1.562	1.587
Angestellte	11.326	10.873
<b>Gesamt</b>	<b>12.888</b>	<b>12.460</b>

Die Teilkonzerngruppe beschäftigte im Jahr 2021 zum Stichtag insgesamt 15.316 (Vorjahr: 14.925) Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Entwicklung der MitarbeiterInnenzahl OÖG-Konzern	2020	2021	Veränderung 2021/2020	Anteil am Konzern 31.12.2021
Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH	7.683	7.923	3 %	52 %
Kepler Universitätsklinikum GmbH	6.555	6.707	2 %	44 %
Oö. Landespflege- und Betreuungszentrum GmbH	502	505	1 %	3 %
FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH	185	181	-2 %	1 %
<b>Gesamt</b>	<b>14.925</b>	<b>15.316</b>	<b>3 %</b>	<b>100 %</b>

Die **Bezüge der Mitglieder der Geschäftsführung und die Aufsichtsratsvergütungen** betragen im Berichtszeitraum:

	2021 EUR	2020 TEUR
Aufsichtsrat	47.498,08	46
Bezüge der Geschäftsführung	864.680,56	796
	<b>912.178,64</b>	<b>842</b>

Die im Geschäftsjahr angefallenen Aufwendungen für **Abfertigungen und Pensionen** des Teilkonzerns setzen sich wie folgt zusammen:

	Abfertigungen und Leistungen an betriebliche MVK		Pensionen	
	2021 EUR	2020 TEUR	2021 EUR	2020 TEUR
Mitglieder der Geschäftsführung und leitende Angestellte	53.951,37	132	207.603,11	223
Andere MitarbeiterInnen	23.833.248,53	18.448	20.671.887,22	17.761
	<b>23.887.199,90</b>	<b>18.580</b>	<b>20.879.490,33</b>	<b>17.893</b>

Im Geschäftsjahr 2021 wurden keine wesentlichen Geschäfte gemäß § 238 Abs. 1 Z. 12 UGB zu marktüblichen Bedingungen mit nahestehenden Unternehmen und Personen abgeschlossen.

Kredite an Organe der Gesellschaft werden nicht gewährt.

## VORGÄNGE VON BESONDERER BEDEUTUNG NACH DEM SCHLUSS DES GESCHÄFTSJAHRES

Die Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH und die Kepler Universitätsklinikum GmbH haben mit Wirksamkeit 1. Jänner 2022 die LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH (LKV) von den beiden bisherigen Eigentümern LAWOG und VAMED Standortentwicklung und Engineering GmbH (VSG) übernommen. Die Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH hält an der LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH (LKV) nun einen Anteil von 81 %, die Kepler Universitätsklinikum GmbH einen Anteil von 19 %.

Anfang März 2022 jährte sich die Aufnahme der ersten COVID-Patientinnen und -Patienten in den Kliniken der Oberösterreichischen Gesundheitsholding GmbH zum zweiten Mal. Seit mittlerweile mehr als zwei Jahren ist das gesamte Unternehmen mit allen seinen Kliniken, Tochter- und Beteiligungsgesellschaften mit einer nie dagewesenen Herausforderung konfrontiert. Die Risiken der Pandemie liegen in der schwierigen Einschätzbarkeit der Krankheitsverläufe und der Schnelligkeit der Verbreitung. Seit Bekanntwerden der erhöhten Infektiosität und der sich rasch entwickelnden Reproduktionsrate der Omikron-Variante wurden in den OÖG-Klinken Maßnahmen geschnürt, um die Patientinnen und Patienten weiterhin versorgen und den Betrieb aufrechterhalten zu können.

Mit Beginn des Ukraine-Krieges wurde ein Monitoring durch eine Arbeitsgruppe in der Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH eingerichtet. Trotz des Krieges wird im Bereich Beschaffung mit keinen Lieferausfällen gerechnet. Für tiefer gehende Ausführungen wird auf den Lagebericht verwiesen.

## VII. ORGANE DER GESELLSCHAFT

### GESCHÄFTSFÜHRUNG

Mag. Dr. Franz Harnoncourt, Linz  
Mag. Karl Lehner, MBA, St. Stefan am Walde  
Dr. Harald Schöffl, St. Johann am Wimberg

### AUFSICHTSRAT

#### Mitglieder des Aufsichtsrates

Mag. Dr. Franz Mittendorfer, Linz, Vorsitzender  
Dr.<sup>in</sup> Brigitte Povysil, Linz, Stellvertreterin des Vorsitzenden  
Dr. Walter Aichinger, Krenglbach (bis 10.01.2022)  
Dr.<sup>in</sup> Ulrike Mursch-Edlmayr, Sierning (bis 10.01.2022)  
Ulrike Schwarz, Linz  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Christiane Frauscher, MBA, Linz  
Dr. Gerald Waitz, Wilhering  
Dr. Walter Ratt, Mauerkirchen (bis 10.01.2022)  
Peter Binder, Linz  
Mag.<sup>a</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Manhal, Linz (seit 11.01.2022)  
Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Kölblinger, Vöcklabruck (seit 11.01.2022)  
Cornelia Pöttinger, Kirchdorf an der Krems (seit 11.01.2022)

#### Vom Zentralbetriebsrat gemäß § 110 ArbVG entsandt

Alfred Mayr, St. Stefan am Walde  
Dr.<sup>in</sup> Petra Emrich, Berg im Attergau  
Hermann Wolfthaler, Laussa (bis 1.2.2021)  
Ing. Gerald Engleitner, Unterweikersdorf  
Sandra Renner, Fornach  
Christian Erlinger, Oepping



Linz, am 20. Mai 2022

Die Geschäftsführung

Mag. Dr. Franz Harnoncourt

Mag. Karl Lehner, MBA

Dr. Harald Schöffl

# TEILKONZERNANLAGENSPIEGEL

## ZUM 31. DEZEMBER 2021

in EUR	Anschaffungs- und Herstellungskosten				
	Stand am 1.1.2021	Zugänge	Um- buchungen	Abgänge	Stand am 31.12.2021
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>					
1. Rechte	51.696.254,72	4.840.509,69	0,00	2.089.674,59	54.447.089,82
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
	<b>51.696.254,72</b>	<b>4.840.509,69</b>	<b>0,00</b>	<b>2.089.674,59</b>	<b>54.447.089,82</b>
<b>II. Sachanlagen:</b>					
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	1.146.299.922,63	59.671.131,88	74.663.039,66	7.677.398,03	1.272.956.696,14
2. Technische Anlagen und Maschinen	302.486.802,07	25.920.437,51	720.527,80	14.341.045,81	314.786.721,57
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen	204.565.314,88	23.648.050,75	4.286.009,12	13.554.304,28	218.945.070,47
4. Anlagen in Bau	82.287.718,00	4.293.435,30	-79.669.576,58	159.960,00	6.751.616,72
	<b>1.735.639.757,58</b>	<b>113.533.055,44</b>	<b>0,00</b>	<b>35.732.708,12</b>	<b>1.813.440.104,90</b>
<b>III. Finanzanlagen:</b>					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
2. Beteiligungen	4.824.727,15	565.657,00	0,00	0,00	5.390.384,15
3. Wertrechte des Anlagevermögens	402.954.617,58	24.498.807,17	0,00	0,00	427.453.424,75
4. Sonstige Ausleihungen	41.370.097,19	0,00	0,00	5.431.229,00	35.938.868,19
	<b>449.184.441,92</b>	<b>25.064.464,17</b>	<b>0,00</b>	<b>5.431.229,00</b>	<b>468.817.677,09</b>
	<b>2.236.520.454,22</b>	<b>143.438.029,30</b>	<b>0,00</b>	<b>43.253.611,71</b>	<b>2.336.704.871,81</b>

Anlage 1 zum Anhang

Abschreibungen				Buchwerte		
Kumulierte Abschreibungen 1.1.2021	Abschreibungen des Geschäftsjahres	Abgänge kumulierte Abschreibungen	Umbuchungen	Kumulierte Abschreibungen 31.12.2021	Buchwert 31.12.2021	Buchwert 31.12.2020 TEUR
45.750.839,05	4.042.423,91	2.059.304,44	0,00	47.733.958,52	6.713.131,30	5.945
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0
<b>45.750.839,05</b>	<b>4.042.423,91</b>	<b>2.059.304,44</b>	<b>0,00</b>	<b>47.733.958,52</b>	<b>6.713.131,30</b>	<b>5.945</b>
529.263.367,94	44.019.421,15	7.677.043,32	3.534,66	565.609.280,43	707.347.415,71	617.037
220.044.363,49	23.874.254,91	14.231.904,15	27.551,82	229.714.266,07	85.072.455,50	82.442
165.120.223,39	21.000.163,33	13.339.695,68	-31.086,48	172.749.604,56	46.195.465,91	39.445
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.751.616,72	82.288
<b>914.427.954,82</b>	<b>88.893.839,39</b>	<b>35.248.643,15</b>	<b>0,00</b>	<b>968.073.151,06</b>	<b>845.366.953,84</b>	<b>821.212</b>
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00	35
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	5.390.384,15	4.825
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	427.453.424,75	402.955
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.938.868,19	41.370
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	468.817.677,09	449.185
<b>960.178.793,87</b>	<b>92.936.263,30</b>	<b>37.307.947,59</b>	<b>0,00</b>	<b>1.015.807.109,58</b>	<b>1.320.897.762,23</b>	<b>1.276.342</b>

**TEILKONZERNINVESTITIONS-  
ZUSCHUSSSPIEGEL**  
ZUM 31. DEZEMBER 2021



in EUR	Bilanzwert 1.1.2021	Umbuchung	Zugang	Verbrauch	Auflösung	Bilanzwert 31.12.2021
<b>I. Immaterielle Vermögensgegenstände:</b>						
Rechte	268.362,46	0,00	366.640,52	194.646,51	0,00	440.356,47
<b>II. Sachanlagen:</b>						
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich der Bauten auf fremdem Grund	251.809.032,80	2.531.074,48	129.869.675,54	24.344.197,59	0,00	359.865.585,23
2. Technische Anlagen und Maschinen	23.076.449,33	0,00	3.638.420,46	3.950.504,37	235,62	22.764.129,80
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	10.514.397,24	0,00	8.703.864,53	2.114.305,18	55.391,28	17.048.565,31
4. Anlagen in Bau	90.127.013,36	-2.531.074,48	-69.553.039,23	0,00	0,00	18.042.899,65
5. Anteile an verbundenen Unternehmen	35.000,00	0,00	0,00	0,00	0,00	35.000,00
COVID-19-Zweckzuschuss	0,00	0,00	12.895.676,53	16.714.522,50	0,00	-3.818.845,97
Noch nicht ausgenutzte Zuschüsse	0,00	0,00	244.402,85	0,00	92.020,00	152.382,85
	<b>375.830.255,19</b>	<b>0,00</b>	<b>86.165.641,20</b>	<b>47.318.176,15</b>	<b>147.646,90</b>	<b>414.530.073,34</b>

Anlage 2 zum Anhang

# BESTÄTIGUNGS- VERMERK



## BERICHT ZUM TEILKONZERNABSCHLUSS

### Prüfungsurteil

Wir haben den Teilkonzernabschluss der  
**Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH, Linz**

und ihrer Tochtergesellschaften (der Teilkonzern), bestehend aus der Teilkonzernbilanz 31. Dezember 2021, der Teilkonzern-Gewinn- und Verlustrechnung, der Darstellung der Komponenten des Eigenkapitals und ihrer Entwicklung und der Teilkonzerngeldflussrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Teilkonzernanhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der beigefügte Teilkonzernabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2021 sowie der Ertragslage und der Zahlungsströme des Teilkonzerns für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Teilkonzernabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind vom Teilkonzern unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns bis zum Datum des Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Unsere Verantwortlichkeit und Haftung ist analog zu § 275 Abs 2 UGB (Haftungsregelungen bei der Abschlussprüfung einer kleinen oder mittelgroßen Gesellschaft) gegenüber der Gesellschaft und auch gegenüber Dritten mit insgesamt 2 Millionen Euro begrenzt.

### Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Teilkonzernabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Teilkonzernabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Teilkonzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Teilkonzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Teilkonzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Teilkonzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder den Teilkonzern zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Teilkonzerns.



## **Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Teilkonzernabschlusses**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Teilkonzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Teilkonzernabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen. Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsmäßiger Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- » Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Teilkonzernabschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- » Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Teilkonzerns abzugeben.

- » Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.
- » Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit des Teilkonzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Teilkonzernabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Teilkonzerns von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- » Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Teilkonzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Teilkonzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- » Wir erlangen ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Teilkonzerns, um ein Prüfungsurteil zum Teilkonzernabschluss abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Teilkonzernabschlussprüfung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.



### **Bericht zum Teilkonzernlagebericht**

Der Teilkonzernlagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Teilkonzernabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Teilkonzernlageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Teilkonzernlageberichts durchgeführt.

### **Urteil**

Nach unserer Beurteilung ist der Teilkonzernlagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden und steht in Einklang mit dem Teilkonzernabschluss.

### **Erklärung**

Angesichts der bei der Prüfung des Teilkonzernabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über den Teilkonzern und sein Umfeld wurden wesentliche fehlerhafte Angaben im Teilkonzernlagebericht nicht festgestellt.

Linz, am 20. Mai 2022

Ernst & Young  
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft m.b.H.

Mag. Isabella Schwartz-Gallée eh  
Wirtschaftsprüferin

ppa Mag. Marion Raninger eh  
Wirtschaftsprüferin

Impressum: Medieninhaber & Herausgeber: Oberösterreichische Gesundheitsholding GmbH, Goethestraße 89, 4020 Linz, Tel.: 05 055460-0, Fax: 05 055460-40099, E-Mail: [contact@ooeg.at](mailto:contact@ooeg.at), Unternehmensgegenstand: Spitalsträgerin; Eigentumsverhältnisse: 100%-Tochterunternehmen der OÖ Landesholding GmbH; Beteiligungen: Kepler Universitätsklinikum GmbH (100 %), Oö. Landespflege- und Betreuungszentren GmbH (100 %), LKV Krankenhaus Errichtungs- und Vermietungs-GmbH (100 %), FH Gesundheitsberufe OÖ GmbH (79,83 %), Neurologisches Therapiezentrum Gmundnerberg GmbH (40 %), Kinder-Reha Rohrbach-Berg GmbH (35 %), Rehaklinik Enns GmbH (33 %); Organe der Gesellschaft: Geschäftsführung: Vorsitzender d. GF Mag. Dr. Franz Hannoncourt, Mag. Karl Lehner, MBA, Dr. Harald Schöffl, Linz; ProkuristInnen: Josef Friesenecker, DI (FH) Humayaun Kabir, MBA, Mag. Rainer Moshhammer, Mag. Leander Pernkopf, MBA, Dr. Martin Rupprecht, Mag.ª Herta Prandstätter; Mitglieder des Aufsichtsrates: RA Mag. Dr. Franz Mittendorfer, Abg. z. NR a.D. MR<sup>in</sup> Prim.ª i.R. Dr.<sup>in</sup> Brigitte Povysil, LAbg. 3. LT-Präs. Peter Binder, Fin.-Dir.<sup>in</sup> Mag.ª Dr.<sup>in</sup> Christiane Frauscher, LAbg. a.D. VbGm.<sup>in</sup> Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Kölblinger, LAbg. Mag.ª Dr.<sup>in</sup> Elisabeth Manhal, GR<sup>in</sup> Cornelia Pöttinger, LAbg. Ulrike Schwarz, RA Dr. Gerald Waitz, OÄ Dr.<sup>in</sup> Petra Emrich, Ing. Gerald Engleitner, Christian Erlinger, Alfred Mayr, Sandra Renner; für den Inhalt verantwortlich: Mag.ª Jutta Oberweger; Layout: Contentschmiede; Druck: Gutenberg, Linz; Offenlegung nach § 25 Mediengesetz: Information über das betriebliche Geschehen der Unternehmensgruppe der Oberösterreichischen Gesundheitsholding GmbH; P.b.b. Erscheinungsort Linz, Verlagspostamt 4020 Linz.



**PANDEMIEN  
2.1**

**OBERÖSTERREICHISCHE  
GESUNDHEITSHOLDING GMBH**

Goethestraße 89, 4020 Linz  
Tel. 05 055460-0, Fax 05 055450-40099  
contact@oög.at, www.oög.at